Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

582 (14.12.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 582. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 14. Dezember 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Englischer Bericht.

W.T.B. **London**, 13. Dez. (Nicht amtlich). Meldung des Reuterschen Bureaus. Feldmarschall **French** meldet: **16 Aeroplane** warfen **Bomben** auf das Munitionsdepot **Miromont** und auf das Fliegerlager **Marvilly** ab; beide wurden, wie man glaubt, ernstlich beschädigt. Unsere **Artillerie** setzte die Beschießung der feindlichen Linien fort und schoß an vielen Stellen Breschen in die Verschanzungen des Feindes. Unsere Artillerie eröffnete gestern ein Feuer auf **St. Eloy**, das heute nachmittag noch brannte. — Eine kleine Anzahl von Bombenwerfern drang in einen kräftig verteidigten deutschen Laufgraben bei **Neuve Chapelle** ein, zerstörte ein Maschinengewehr und setzte viele Feinde außer Gefecht; von den Unsrigen wurden nur vier Mann verwundet.

Zur Winterausrüstung der französischen Truppen.

W.T.B. **Paris**, 13. Dez. „Homme Enchaine" bespricht die Versicherung der Behörden, daß die **französischen Soldaten** diesen **Winter nicht** unter der **Winterkälte** zu leiden haben würden. Das Blatt betont aber, daß trotz aller schönen Versprechen **nichts geschehen** sei. Die **Verteilung der warmen Kleidung** vollziehe sich ganz **unregelmäßig**. Während manche Einheiten versehen seien, erhielten andere noch nichts. Muß diesmal wieder die private Initiative anstatt der Regierungsvorsorge einsetzen?

Belgien und der Londoner Vertrag.

W.T.B. **Mailand**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Ueber Bern. Der Pariser Korrespondent des „Corriere della Sera" drahtet: Man erwartet in kurzem die **Zustimmung der belgischen Regierung** zum **Londoner Vertrag**, keinen **Sonderfriedn** zu schließen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. **Wien**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 13. 12., mittags:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zurücknahme der russischen Stellungen am Sereth.

T.U. **Berlin**, 13. Dez. Dem „Berl. Tgbl." wird aus dem K. und K. **Kriegspressequartier** gemeldet: Oestlich der **Strypa** sind die **russischen Stellungen** infolge der Einwirkung der tödlichen Kälte und der schweren Wetterunbilden an dem Serethfluß **zurückgenommen** worden, offenbar weil ihre Einrichtung für den Winter im Feuer der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nicht möglich war. Die **Schneestürme** haben das Kampfgelände verweht und als dann die große Kälte einsetzte, täglich waren über 20 bis 30 Grad, **erfror die Besatzung der russischen vordersten Linien** zu Dutzenden, weil sie in den ungeheizten und nassen Deckungen keinen Schutz fanden.

Die **Verluste**, die die **Russen** in der abnormen Kälte erlitten haben, sind sehr groß; denn im Dorfe **Dobropole**, nordöstlich Buczacz sind allein **800 Russen erfroren** und in den von den Russen verlorenen Stellungen fand man noch weitere **300 Russenleichen** vor.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. **Wien**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 13. 12., mittags:

Die Verfolgungskämpfe in **Nordost-Montenegro** nahmen ihren Fortgang. Bei **Korita** wurden

800 Gefangene,

bei Ipek neuerlich **12 serbische Geschütze** eingebracht. Unsere **Flieger bewarfen** die Lager bei **Berane** erfolgreich mit Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bulgarischer Bericht.

W.T.B. **Sofia**, 13. Dez. (Nicht amtich.) **Bulgarischer Heeresbericht** vom 13. Dezember. Wir setzten heute die **Verfolgung der englisch-französischen Truppen** auf beiden Ufern des **Wardar** in der Richtung auf **Gewgheli** und **Doiran** fort. Diejenigen Teile unserer Streitkräfte, welche auf dem rechten Wardar-Ufer vorrücken, **griffen** die **Franzosen** auf der **ganzen Front** an und **nahmen deren Stellungen** bei den Dörfern **Miletkowo** und **Smokowitza** bei der Höhe 720 südwestlich **Kowanetz** im Sturm. Die **122. französische Division**, die aus den Regimentern 45, 34, 148 und 284 zusammengesetzt ist und an diesem Abschnitt operierte, erlitt **große Verluste** an Verwundeten, Toten und Gefangenen. In einem einzigen Schützengraben bei Miletkowo wurden 100 Leichen gefunden. Die **Kavallerie**, die die Flanke unserer Armee deckt, griff bei dem Dorfe **Negortzki** ein **französisches Bataillon** an, das sie **zersprengte**, wobei sie dessen **Kommandanten gefangen** nahm. Unsere auf dem linken Ufer des Wardar operierenden Abteilungen warfen mittels eines kräftigen Angriffes die englisch-französischen Truppen auf der von ihnen auf der Linie **Baba-Berg**, Cote 51, Dorf **Dadeli**, Cote 670 und Cote 610 ausgebauten Stellung, die sie besetzten. Die **Engländer** zogen sich nach Südosten in der Richtung des Dorfes **Karanglariar**, die **Franzosen** nach Südwesten in der Richtung des Dorfes **Bogdantzi zurück**.

Die **englisch-französische Stellung** bei dem Dorfe **Furka** wurde mittels eines **Bajonettangriffes erobert**. Eine **mazedonische Division**, welche dem Feind in diesem Abschnitt nachsetzte, **durchbrach** im Laufe der Verfolgung die **Front** der **englisch-französischen** Truppen und nahm das Dorf **Bogdantzi** und **schnitt** auf diese Weise die französischen Abteilungen, welche zwischen dem Kozluders-Fluß und dem Wardar operierten, von den **Engländern ab**, die sich südlich von **Furka** an den **Doiran-See zurückzogen**. Wir machten **zahlreiche Gefangene**, darunter 5 Offiziere. Die genaue Anzahl der Siegesbeute ist noch nicht festgestellt. Die Gefangenen und Toten gehören zumeist der englischen Armee und der Division des Generals **Baillod** an, welche die französischen Infanterie-Regimenter 175 und 176, sowie zwei Zuaven-Regimenter umfaßt. Gegen 2 Uhr nachmittags stand **Gewgheli in Flammen**. Die Verfolgung dauert fort und bezweckt die **Einnahme** der Städte **Gewgheli** und **Doiran**, (die ja inzwischen von den Bulgaren genommen worden sind. D. R.)

Englische Berichte.

W.T.B. **London**, 13. Dez. (Nicht amtlich). Das Kriegsministerium berichtet: Nach heftigen Angriffen durch den sehr überlegenen Feind gelang es der **10. Division** mit **Hilfe von Verstärkungen** am **Doiran-See** in westlicher Richtung nach dem **Vardartal zurückzugehen** und im Anschluß an die Verbündeten eine **starke Stellung** zu besetzen. Da die Strecke sehr gebirgig ist, wurde es notwendig, **acht Geschütze** an einer Stelle aufzustellen, von wo sie beim **Rückzuge nicht wieder geholt** werden konnten. Unsere **Verluste** betrugen ungefähr **1500 Mann**. (?)

W.T.B. **Saloniki**, 13. Dez. (Nicht amtlich). Reuter berichtet vom Samstag: Die **Bulgaren** behinderten gestern den Rückzug nach der neuen Front nicht. General **Mahon** beratschlagte gestern mit General **Baillod**. Es herrscht vollständige **Uebereinstimmung** unter den Generalen der Verbündeten über die bezüglich des **Rückzuges** zu ergreifenden Maßregeln. Heute war wieder eine **Konferenz** zwischen **Vertretern des griechischen Generalstabs** und General **Sarrail**. Die Besprechungen wurden geheim gehalten.

Die französisch-englischen Truppen auf der Flucht.

= **Aus der Schweiz**, 13. Dez. Der Berichterstatter Magrini meldet aus Saloniki vom 12. d.: Das **bulgarische Heer überschreitet die griechische Grenze bei Gewgheli und Doiran** und bleibt mit den **fliehenden Truppen der Verbündeten** in **Berührung**. Das Verhältnis Griechenlands zu dem Vierverband scheine sich zu bessern, wenigstens hätten die Franzosen und Engländer mit Verteidigungsarbeiten Salonikis begonnen. (Köln. Ztg.)

W.T.B. **Saloniki**, 13. Dez. (Nicht amtl.) Reuter-Meldg. Der Sonderberichterstatter bei den französischen Truppen in Mazedonien meldet vom Freitag aus Saloniki, daß die **Franzosen** sich in völliger Ordnung auf **Gradetz zurückzogen**. Sie **zerstörten** dabei **Tunnels** und **Brücken**, um den Aufmarsch der Bulgaren aufzuhalten. In **Gradetz** wurde ein **neuer Brückenkopf** angelegt. So war die Lage der französischen Armee vor zwei Tagen. **Griechische Stabsoffiziere** verhandelten mit **Sarrail** über den **Zustand in Mazedonien**. Nach einer Mitteilung aus französischer Quelle soll Oberst **Pallis** gestern General **Sarrail** namens der griechischen Regierung erklärt haben, daß, wenn die **bulgarische Armee** bei der **Verfolgung** der Truppen der **Verbündeten** die **griechische Grenze überschreiten** sollte, **Griechenland** seine **Truppen** vor den **Bulgaren zurückziehen** würde, um jeden **Zusammenstoß** zu **vermeiden**.

WTB. **Paris**, 13. Dez. **Nach dem Bericht des Sonderberichterstatters des „Petit Parisien" aus Saloniki haben die Franzosen den Brückenkopf von Gradik geräumt. Die Engländer seien dieser Bewegung gefolgt. Man dürfe in diesem Rückzuge keine Bewegung sehen, die unter dem Drucke einer unmittelbaren Gefahr geschehen sei. Er sei vielmehr gewollt und planmäßig vorbereitet und bewunderungswürdig unter ganz geringen Verlusten an Mannschaften und Material ausgeführt worden. (?) Die Lage ist allerdings nicht einfach, aber keineswegs verzweifelt.**

Die englischen Landungstruppen.

= **Genf**, 14. Dez. Seit vorgestern sind, wie dem „Berl. Lok.-Anz." von hier berichtet wird, in **Saloniki keine französischen**, sondern nur **britische Truppen gelandet**. Die britischen Reserven verließen Saloniki in der Richtung **nach Norden**, um den vom **Doiransee** kommenden britischen Detachements **den Rückzug zu erleichtern**.

Uebergriffe der Entente in Saloniki.

= **Konstantinopel**, 13. Dez. Mit Saloniki ist die noch bis vor drei Tagen bestandene **Bahn- und Telegraphen-Verbindung** hierher seit der Besetzung Gewghelis und Doirans durch die **Bulgaren** vollständig **abgeschnitten**. Die letzten Meldungen von dort besagten, daß Frankreich und England auf die **Entfernung** des **deutschen** und **österreichisch-ungarischen Konsulates** in Saloniki drängten. Der **griechische Militärgouverneur lehnte** dieses Verlangen unter Berufung auf die griechische Souveränität aufs entschiedenste **ab**, und die griechische Militärverwaltung traf in anzuerkennendster Weise **Vorsorge** für den Schutz dieser Konsulate. Doch ist es nicht ausgeschlossen, daß die **Entente** im Augenblick, wo sich alles um Saloniki kristallisiert, zu einem **Gewaltstreich** Zuflucht nimmt.

Die in Saloniki landenden **serbischen Flüchtlinge** werden unter französischer Leitung zu **neuen Verbänden** gruppiert. F. Z.

W.T.B. **London**, 13. Dez. (Nicht amtlich). **Das Reutersche Bureau erfährt aus diplomatischer Quelle, daß die Verbündeten fest entschlossen sind, Saloniki nicht zu räumen.**

Die Not der serbischen Flüchtlinge und Truppen.

W.T.B. **Paris**, 13. Dez. **„Petit Journal" schildert den riesigen Zustrom der serbischen Flüchtlinge nach Saloniki. Diese erzählten, soweit sie aus Albanien kämen, daß der Rückzug der Trümmer des serbischen Heeres unter besonders schwierigen Verhältnissen sich vollziehe. Die Straßen seien völlig unpassierbar. In den verschiedensten Gegenden wüteten Schneestürme. Der Verpflegungsdienst vollziehe sich nur unter den allergrößten Schwierigkeiten.**

In Monastir.

= **Kopenhagen**, 14. Dez. Eine Depesche des „Berl. Lok.-Anz." von hier besagt, daß Pariser Blättermeldungen aus Athen zufolge in **Monastir vollkommene Ruhe** herrsche. Ein **deutscher Oberst** sei zum **Militärkommandanten** ernannt worden.

Das befreite Mazedonien.

= **Berlin**, 14. Dez. Unter der Ueberschrift **„Mazedonien vom Feinde frei"** schreibt der „Lok.-Anz.": Eins ist sicher, daß nämlich **von Saloniki** aus **kein englisch-französisches Heer die mazedonische Grenze zu forcieren** vermögen wird.

In der „Germania" heißt es: „Die **empfindlichen Schläge**, die den **Vierverbandstruppen** gegenwärtig am **Balkan** versetzt werden, zeigen, daß die **ganze Aktion nur noch von Griechenlands Gnaden gehalten** werden kann.

Italiens Hilfe.

= **Von der italienischen Grenze**, 12. Dez. Berichte, die aus Valona von italienischer Seite eingehen, besagen, daß **namhafte Truppenmassen an der albanischen Küste gelandet** worden seien. So sind in Valona **1000 Mann** gelandet worden, und vor einigen Wochen außerdem Arbeitstruppen, die die Zufahrtsstraßen herstellen sollen. Die Unterstützung der Italiener wird sich vor der Hand auf die Sendung von Proviant und Material beschränken. Für eine **Balkan-Expedition** hat **Italien ebenso wenig Truppen frei** wie für ein Unternehmen in Lybien, zu dem namentlich England scharf treibt. Die **Front gegen Oesterreich verträgt keine Schwächung**, und **Cadorna** hat sich sehr entschieden gegen jede Truppensendung sowohl nach dem Balkan als auch nach Lybien ausgesprochen. In Serbien scheint man starke Hoffnungen auf die italienische Hilfe zu setzen. Wie aus Bukarest gemeldet wird, hofft man aus den dürftigen Resten des serbischen Heeres und den 15 und 16 Jährigen, die neu ausgehoben wurden, im Verein mit italienischen Truppen eine neue Armee von 100 000 bis 150 000 Mann zu bilden. Die fehlende Artillerie soll durch den Vierverband ersetzt werden.

Dr. Dillon über die Balkanexpedition.

TU. **Kopenhagen**, 13. Dez. Der Mitarbeiter des „Daily Telegraph" Dr. **Dillon** wendet sich heute in einem längeren Telegramm an die **englische Regierung**, die **Balkanexpedition nicht aufzugeben**, vor allem die **Heere aus Saloniki nicht zurückzuziehen**. Im gleichen Augenblick, wo das Ententekorps Griechenland verlasse, werde **Rumänien** sich den **Zentralmächten anschließen**. Alle in London vorliegenden Nachrichten über die Haltung Rumäniens lauten in den letzten Tagen als äußerst pessimistisch. (Berl. Tgbl.)

Bulgarien im Kriege.

Ein bulgarischer Tagesbefehl.

T.U. **Sofia**, 13. Dez. Der Generalissimus **Schekow** erließ einen **Armeebefehl** an die Truppen, der ausführt, daß die **Erste Armee**, **Bojadjiew**, durch die glänzende Offensive in schönster Eintracht mit den Verbündeten ihre schwere Aufgabe glänzend gelöst hat. Die **Zweite**

Armee, Todorow, habe durch den Siegeszug in Mazedonien den ewigen Dank des bulgarischen Volkes geerntet; die Armee hätte es vollbracht, zu verhindern, daß Mazedonien, die Wiege des bulgarischen Nationalgedankens, durch französische Barbarei verunglimpft werde.

Rumänien und der Krieg.

Bekehrte rumänische Kriegshetzer.

WTB. **Budapest**, 13. Dez. Hiesige Blätter geben einen **Artikel des rumänischen Blattes „Adeverul“** wieder, dessen Eigentümer **Mille** sich als **Verfechter der Ententeinteressen** stets hervorgetan hat. Der Artikel sagt, daß **nach der Zerschmetterung Serbiens** die **Möglichkeit einer Intervention Rumäniens** gegen die **Mittelmächte** endgültig **geschwunden** sei. Der Artikel erregt infolge der Haltung des Blattes beträchtliches Aufsehen.

Abtransport der russischen Truppen in Bessarabien.

= **Bukarest**, 13. Dez. Nach sicheren Informationen **transportieren** die **Russen** den größten Teil ihrer an der **Grenze Bessarabiens** gegen Rumänien aufgestellten Formationen ab. Seit vorgestern ist zwischen **Rumänien** und **Rußland** die bisher regelmäßig funktionierende **Drahtverbindung eingestellt.** In Rumänien wird die **Entlastung der Grenze angenehm empfunden** und hauptsächlich auf die entschlossene Haltung der Regierung, den Durchmarsch der russischen Truppen nicht dulden zu wollen, zurückgeführt. (Frkf. Ztg.)

Die Ereignisse in Griechenland.

W.T.B. **Saloniki**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Reuter. Aus **Athen** wird gemeldet: Die Nachricht, daß **Verhandlungen mit Deutschland** wegen eines **Vorschusses an Griechenland** bevorstehen, ist **unwahr.**

Griechenland und die Entente.

W.T.B. **Athen**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Agence Havas. Wie aus amtlichen Kreisen verlautet, stößt die **endgültige Regelung** der zwischen Griechenland und dem Vierverband schwebenden Fragen **nicht mehr auf ernste Schwierigkeiten.** Im Laufe der **Zusammenkunft** zwischen **Skuludis** und den **Gesandten der Entente** am Freitag wurde die Gemeinsamkeit der Auffassungen in den Hauptzügen festgestellt. **Pallis** telegraphiert aus Saloniki, daß die **Besprechungen fortschreiten** und rasch einer befriedigenden **Lösung** entgegengehen.

Zwangsmaßnahmen der Alliierten gegen Griechenland.

T.U. **Genf**, 13. Dez. Laut „Hestia“ erblickt die griechische Presse in der **Verhinderung der Ausfahrt der griechischen Schiffe** aus den **Häfen der Verbündeten** eine **neue Maßnahme**, um die Regierung zum **Nachgeben** zu zwingen. Es sei wahrscheinlich, daß die **griechische Regierung** dagegen **protestieren** werde. (Berl. Tgbl.)

Ein Ultimatum an Griechenland?

= **Wien, 14. Dez. Wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier berichtet wird, meldet der „Secolo“, daß die Athener Gesandten Frankreichs und Englands den Auftrag erhalten hätten, Griechenland ein Ultimatum zu überreichen.**

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. **Konstantinopel**, 14. Dez. Den Blättern zufolge hat der Sultan auf die Mitteilung des türkischen Generalkonsulats hin, daß die **Budapester Stadtverwaltung** als Zeichen der zwischen **Ungarn** und der **Türkei bestehenden Freundschaft** dem **Körut-Museum** den Namen des Sultans zu geben, gedankt und seiner hohen Befriedigung Ausdruck verliehen.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

WTB. **Wien**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 13. 12., mittags:

In **Tirol** beschießt die **italienische Artillerie** den befestigten Raum von **Lardaro**, sowie unsere Stellungen bei **Riva, Roveredo** und am **Col di Lana.** In **Judicarien** arbeitet sich die **feindliche Infanterie** heran. Auf den **Berghöhen** östlich des Tales griff sie an und wurde **abgeschlagen.** Am **Görzer Brückenkopf** fanden Geschütz- und Minenwerferkämpfe statt. Ein **feindlicher Angriffsversuch** auf die Kuppe nordöstlich **Oslavija** wurde bald zum **Stehen gebracht.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

WTB. **London**, 13. Dez. **„Lloyds“ melden: Der britische Dampfer „Pinegrove“ (2847 Bruttotonnen) wurde versenkt. 22 Mann der Besatzung wurden gerettet.**

Oesterreich-Ungarn und Amerika.

W.T.B. **Washington**, 13. Dez. (Nicht amtlich). **Meldung des Reuterschen Bureaus. Wie verlautet, wird die Antwort Oesterreich-Ungarns auf die „Ancona“ Note in längstens einer Woche erwartet.** (Der Abdruck des Wortlauts der amerikanischen Note verlohnt sich nicht, da der Ton und die gewählten Ausdrücke ebenso wie die Begründungen durchaus den an Deutschland gerichteten Noten entsprechen. D. R.)

= **Berlin**, 14. Dez. Zu der **Note der amerikanischen Regierung** über die **Versenkung** der **„Ancona“** sagt die **„Kreuzzeitung“**: „Die Sprache der Note zeigt, wie sehr dem **Kabinett von Washington der Kamm geschwollen** ist. Sachlich ist der **Standpunkt** der Note **unhaltbar.** Für den **Verlust an Menschenleben** hat Amerika lediglich den **Kapitän der „Ancona“**, der dem **Gebot** des Unterseebootes **nicht Folge** leistete, verantwortlich zu machen oder diejenigen, in deren Auftrag er so handelte.

In der **„Post“** heißt es: „Was den **Ton der Note** anlangt, so dürfte man nicht zu viel sagen, daß man ihn **reichlich anmaßend** findet.“

Die **„Berliner Morgenpost“** sagt: „An den etwas **hemdärmeligen Ton** der amerikanischen Noten sind wir nun schon gewöhnt, ebenso wie an den reichlichen Gebrauch der **schönen Worte** vom Völkerrecht und der Menschlichkeit in diesen Schriftstücken. Es ist uns auch nicht unbekannt, daß alle diese Dinge **nur** für uns existieren sollen, daß sie aber **weder** für unsere **Feinde, noch für Amerika** Geltung haben. Wir sind sicher, daß die **verbündeten Regierungen die rechte Antwort** auf die amerikanischen Zumutungen und die neue Zurechtlegung des Völkerrechts finden.“

Amerika und England.

Amerika und die englischen Uebergriffe.

WTB. **Washington**, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Durch Funkspruch von dem Vertreter des WTB. Bei der Einbringung seiner **Resolution** gegen die **englischen Uebergriffe** hielt Senator **Smith** eine längere Rede, in der er sagte, **Amerika** sollte zusammen **mit den anderen Nationen** von England **verlangen**, daß die **Mißachtung ihrer Rechte aufhöre.** Es könne notwendig sein, England zu verstehen zu geben, daß **kein Wort** und **keine Handlung** werde unterlassen werden, um diese **Rechte durchzusetzen; Amerika sei kein Vasall Englands.** Er führte einzelne Uebergriffe Englands seit Kriegsausbruch auf und wies gleichzeitig auf die **ununterbrochene Freundschaft** zwischen **Amerika** und **Deutschland** hin.

Die Antwort Englands an Amerika.

T.U. **Haag**, 13. Dez. „Central News“ melden aus **Washington**, daß die **britische Regierung** auf die letzte **Einspruchsnote der Vereinigten Staaten**, betreffend das Anhalten transatlantischer Dampfer eine **zusagende** Antwort mit gewissen **Einschränkungen** erteilt habe.

Deutschland und der Krieg.

= **Hannover**, 13. Dez. Für das **Rote Kreuz** in Hannover hat der **Herzog von Cumberland** abermals **50 000 Mark** gespendet. (Köln. Ztg.)

WTB. **Minden** i. Westf., 14. Dez. Die **Deutsche Zentrale für Kriegslieferungen von Tabakfabrikaten** (Sitz Minden i. Westf.) hat in dankbarer Würdigung der Verdienste des Kriegsministers **Enver Pascha** um die gemeinsame deutsch-türkische Kriegführung dem Deutschen Komitee für Sammlungen zu Gunsten des **Roten Halbmonds** den Betrag von **100 000 ℳ** überwiesen. Die gleiche Summe von **100 000 ℳ** hat die genannte Zentrale aus Anlaß der glänzenden **bulgarischen Waffenerfolge** dem Deutschen Hilfsausschuß für das **Rote Kreuz in Bulgarien** überreicht.

Die nächsten Reichstagssitzungen.

T.U. **Berlin**, 13. Dez. Die nächste **Reichstagssitzung** findet morgen 2 Uhr nachmittags statt. Eine **weitere Sitzung** des Plenums wird wahrscheinlich **nicht mehr vor Weihnachten** stattfinden. Die **Beratung** des Haushaltsausschusses soll am 18. Dez. beendet werden und der Ausschuß wird dann nach Neujahr seine Arbeiten wieder aufnehmen. Aller Voraussicht nach findet die **nächste Plenarsitzung** am **9. Januar** statt.

= **Berlin**, 14. Dez. Im **Reichstag** hat der Abgeordnete **Bassermann** eine **kleine Anfrage** gestellt, ob der **Reichskanzler** über folgende englischerseits verbreitete Behauptungen Auskunft zu erteilen bereit sei: 1. **Deutschland** habe seit langem **Vorbereitungen** getroffen für einen **Angriff auf Britisch-Südwestafrika**; 2. der **Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika** habe vor Beginn des Krieges mit dem **Burenkommandanten Maritz** ein **Abkommen** zum Angriff auf Südafrika getroffen; 3. nach Ausbruch des Krieges in Europa habe die **bewaffnete Macht Deutsch-Südwestafrikas** an zwei Stellen einen **Angriff auf englisches Gebiet** gemacht.

W.T.B. **Berlin**, 14. Dez. Die **sozialdemokratische Fraktion** des **Reichstages** hat gestern laut „Vorwärts“ mit **60 gegen 31 Stimmen** beschlossen, bei der ersten Lesung der Kreditvorlage wie in früheren Fällen die **Vorlage ohne Debatte** der **Budgetkommission überweisen** zu lassen. Zu der **Kreditvorlage** selbst wird die Fraktion erst in einer späteren Sitzung Stellung nehmen.

Aus Elsaß-Lothringen.

+ **Straßburg**, 14. Dez. In **Straßburg** fand letzter Tage auf Anregung des Kunstgewerbevereins in Anwesenheit von Regierungsvertretern eine vorläufige **Beratung über den Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Ortschaften Elsaß-Lothringens** statt. Von Regierungsseite wurde mitgeteilt, daß bereits ein Entwurf einer Landesbauordnung ausgearbeitet sei. In den einzelnen Kreisen werden **Beratungsstellen** mit Baupolizeiämtern geschaffen, um den Bauenden an die **Hand zu** gehen. Vor allem wurde gewünscht, daß der **Wiederaufbau einer ganzen** Ortschaft in **eine** Hand gelegt werde, damit dem Ganzen der **einheitliche** Charakter gewahrt bleibe.

Aus Rußland.

Die reaktionären Bestrebungen.

WTB. **Petersburg**, 14. Dez. „Rjetsch“ berichtet, **eine Resolution** des **Kongresses der echt russischen Leute wünsche neue Zwangmaßnahmen gegen die Deutschen, die Sektierer, die Juden, den liberalen Block, Verweigerung jeder Amnestie, Bekämpfung der Ukrainer** und begrüßt die **Hinausschiebung der Einberufung der Duma.**

Frankreich und der Krieg.

Zum Explosionsunglück in Havre.

W.T.B. **Paris**, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Das **Explosionsunglück in Havre** scheint **schlimmere Folgen** gehabt zu haben, als die „Agence Havas“ bekannt gegeben hat. So meldet der „Petit Parisien“ anschließend an den kurzen Bericht der „Agence Havas“, daß **keine telegraphische Meldung** seiner Sonderberichterstatter aus Havre bisher eingetroffen sei.

= **Berlin**, 14. Dez. Einer Kopenhagener Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge wird die **Explosionskatastrophe** in den **Munitionsfabriken** in Havre nach dem „Temps“ auf **Brandstiftung** zurückgeführt.

England und der Krieg.

WTB. **London**, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Der liberale **Abgeordnete Percy Alden** teilt im „Daily Telegraph“ eine Unterredung **mit Mc Kenna** mit, in welcher dieser sagte, es werde vielleicht **notwendig** werden, **25 Prozent aller Einkommen einzuziehen**, teils durch die Steuerbehörden, teils durch die Arbeitgeber.

Die mißliebige Regierung.

= **Von der holländischen Grenze**, 12. Dez. Die „Times“ führt in einem Aufsatz mit besonderem Nachdruck aus, daß das **Vertrauen auf die Regierung** im **Unterhause abnähme**, und daß es im **Oberhause noch schlimmer bestellt** sei. (Köln. Ztg.)

Neuerung in der englischen Zensur.

W.T.B. **London**, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Das Pressebüro **teilt** eine wichtige Abänderung der **Zensurvorschriften** mit. Die **Zensur des Auswärtigen Amtes wird aufgehoben.** Die Verantwortung für die **Veröffentlichung** von Nachrichten auf dem Gebiete der auswärtigen Angelegenheiten liegt zukünftig bei den **Direktoren der Zeitungen und Nachrichtenagenturen.**

Für Damen! Gibt es wirklich ein Mittel zur Erzielung schöner Körperformen, zur Erlangung eines idealen, üppigen festen Busens, ohne die Taille zu erweitern? Junge Mädchen, junge Frauen und auch ältere Damen verlangen sofort aufklärende Broschüre diskret völlig kostenlos ohne jede Verflichtung gegen 20 ₰ für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch **Dr. med. H. Seemann, G. m. b. H.** in **Sommerfeld 150.** (Bezirk Frankf. Oder). Zahlreiche Anerkennungen von Aerzten und Damen jeden Alters, aller Kreise. Die bekannte Aerztin Frau Dr. von K. in P. wandte infolge wiederholten Stillens die Präparate bei sich selbst an und stellte ein glänzendes Zeugnis nicht nur über die Vergrösserung, sondern auch über die Festigung des Busens aus. Beachten Sie genau: Wirklich absolut unschädlich, ohne Erweiterung der Taille. — 545J

Niederlage: Gebr. Schenck Karlsruhe. 4333

Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 12. Dez. (Priv.-Tel.) Der „Lok.-Anz.“ meldet: Im **Alter von 67 Jahren** ist der **Aphorismen-Dichter Otto Weiß** nach **langem Leiden gestorben.**

= **Berlin**, 13. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Im **Kampfe für das Vaterland fiel der Archivar** am geheimen Staatsarchiv in Berlin, Dr. phil. Ernst **Salzer als Kriegsfreiwilliger.**

Gerichtszeitung.

Reichsgerichts-Verhandlungen.

W.T.B. **Leipzig**, 13. Dez. (Nicht amtlich.) Vor dem **vereinigten zweiten und dritten Strafsenat** des **Reichsgerichts begann heute vormittag** die Verhandlung im **Landesverratsprozeß** gegen die beiden **russischen Ingenieure Aron Grünberg** und **Peter Rosenfeld**, beide aus **Odessa**, zuletzt in Berlin wohnhaft. Sie sollen von Anfang bis Ende Oktober 1914 gemeinschaftlich versucht haben, **Kriegsmaterial nach Rußland zu liefern.**

W.T.B. **Leipzig**, 13. Dez. Heute verhandelte das **Reichsgericht** gegen den **dänischen** Staatsangehörigen, den **Kaufmann Franz Frandsen** aus Kopenhagen, der wegen **Landesverrats** angeklagt ist.

Zum Mordprozeß Kallies.

W.T.B. **Güstrow** (Mecklenburg), 13. Dez. (Nicht amtlich.) In dem zur Zeit vor dem hiesigen **Schwurgericht** verhandelten **Mordprozeß gegen die Geschwister Kallies legte der Angeklagte Heinrich Kallies** heute morgen kurz nach Eröffnung der Verhandlung ein **umfassendes Geständnis** ab, das dahin lautete: **Frau Thieß** war eine **Erpresserin**, die **kompromittierende Papiere** von seiner **Schwester** besaß, mit denen sie uns erpreßte. **Ich wollte diese Papiere stehlen**, und habe mich mit Frau Thieß bekannt gemacht und sie nach dem **Elbstrand gelockt.** Dort hatte ich einen früheren **Koppelknecht**, einen Dänen, hinbestellt. Wir haben sie **bedroht**, sie solle uns die Papiere herausgeben. Hierbei ist es zwischen dem **Koppelknecht** und **Frau Thieß** zu einem **Ringen** gekommen. Plötzlich fiel ein **Schuß.** Ich sah, daß **Frau Thieß tot** war. Der Koppelknecht hatte sie erschossen. Wir wußten nicht, was wir taten. Plötzlich faßte der Knecht die Frau und warf sie in das Wasser.

Nach der Verlesung des Geständnisses beantragte der 1. Staatsanwalt **Aussetzung der Verhandlung.** Das Gericht beschloß demgemäß. Es wird ein **neuer Termin** angesetzt werden.

Vermischtes.

= **Berlin**, 13. Dez. In einer Apotheke in Neukölln überfiel heute nachmittag der 37jährige **Provisor** Siegfried **Andresen** in nervösem Zustand den 63jährigen Provisor Max **Grosse** und stach ihm ein **Messer in den Hals.** Grosse ist lebensgefährlich verletzt. Andresen hat die Tat vermutlich in einem Anfall von Verfolgungswahnsinn verübt.

= **Berlin**, 13. Dez. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus **Dambrau** (Kreis Falkenberg, Oberschlesien): Nachts drangen **fünf Männer** in das **Pfarrhaus.** Ein **Räuber** setzte dem 67jährigen **Erzpriester** einen **Revolver** auf die Brust, während ein zweiter die im Hause befindlichen Personen im Schlafzimmer in Schach hielt; die übrigen erbrachen den **Geldschrank** und **raubten** daraus die Summe von **1200 Mk.** Als der Nachtwächter aufmerksam wurde und Lärm schlug, entkamen die Räuber unerkannt.

= **Straßburg**, 13. Dez. Der hiesige Rechtsanwalt Dr. **Zenner**, langjähriger Vorsitzender des elsaß-lothringischen Sängerbundes, ist laut „Frkf. Ztg.“ **freiwillig aus dem Leben geschieden.** Zenner stammte aus Trier. Er genoß großes Ansehen bei den Altdeutschen und den Einheimischen, deren Annäherungsbestrebungen er eifrig förderte. So war auch die große Abschiedskundgebung für den Fürsten Wedel seinerzeit von ihm organisiert.

W.T.B. **Lugano**, 13. Dez. (Nicht amtlich). Das „Berl. Tagbl.“ meldet von hier: **Livios Costani**, bekannt durch seine Teilnahme an der **Verteidigung** der **Gesandtschaft in Peking** während des **Boxeraufstandes**, ist gestorben.

Kriegshumor.

Zwei **sächsische Kavalleristen**, ein Gardereiter und ein **Husar**, sind auf Heimaturlaub und erzählen von ihren **Kriegserlebnissen**, natürlich Wettbewerb. Schließlich sagt der baumlange Gardereiter zu dem kleinen Husaren: „Na, weeste Kleener, wenn so 'ne Schwadron von Eich kleenen Kerlen geritten kommt un es liegt ä Gardereiterstiefel off'n Weege, nachhert's (nachher) wird bei Eich kommandiert: „Achtung, Tunnel!“

Zukunftspläne. „Sobald der Krieg aus ist, Tantchen, **wird geheiratet** — und dann unternehme ich mit Fritzel eine **Hochzeitsreise** nach dem Schützengraben in Polen, wo er ein halbes **Jahr gelegen** hat!“ (Meggendorfer Blätter.)

Aus der „Liller Kriegszeitung“:

Sie müssen sich doch mächtig freuen, **Armierungssoldat Wudicke**, daß Sie aus Ihrem faulen Büro hier ins Soldatenleben herausgekommen sind, was?“

„Ach, Herr Feldwebel, faul war mein Leben dort auch nicht, ich habe täglich zehn geschlafene Stunden in meinem Büro gesessen.“

Aus den Fliegenden Blättern:

„Wer sind denn die beiden Herren, die so heftig miteinander streiten?“ „Die kennen sich nicht? Der eine ist der **Präses der Deutschen Sprach-Reformliga** und der andere der **Präsident** des **Puristenklubs.**“

Andere Zeiten. „Das war halt eine schöne Zeit für 'n Phylax. Jeden Tag ein Sieg — und jeder Sieg eine **Wurst!**“ — „Aber so selten sind doch die Siege auch nicht geworden.“ — „Das nicht! **Aber die Würst!**“

Die Unzufriedenheit bei der Entente.

:: **Karlsruhe**, 14. Dez. Die Niederlagen an der mazedonischen Grenze, wie an den türkischen Fronten, das Zögern Italiens, das Ausbleiben der russischen Hilfe haben in Ententekreisen eine wohlverständliche Nervosität hervorgerufen, die in einer starken gegenseitigen Erbitterung der Genossen zutage tritt. Da die militärischen Mittel fehlen oder auch in weiser Sparsamkeit für die ferneren Unternehmungen zurückgehalten werden, hilft man sich durch großzügige, einheitliche Organisationen. Der imponierende **Pariser Kriegsrat** ist zustande gekommen und durch seine Ernennung zum Vorsitzenden ward General Joffre schmerzlos vom Oberkommando im Westen abgesägt.

Wer denkt dabei nicht an den seligen Hofkriegsrat, der vom grünen Tische der bezopften Geheimräte aus die Kriegsoperationen leitete!! Vermutlich auch mancher Heerführer und Politiker in England und in Frankreich. Denn auch diese geniale Einrichtung hält die Verbündeten nicht ab, sich gegenseitig mit Vorwürfen zu überhäufen. In Frankreich ist man höchst unzufrieden mit den militärischen Leistungen Englands, das überall zuvor in Gallipoli, jetzt in Mazedonien, stets aber auf der Westfront den französischen Freunden den Löwenanteil der Arbeit neidlos überließ.

Senator Hubert meint kürzlich, wenn die anderen nur annähernd so viel geleistet hätten, wie das ausgepowerte Frankreich, dann wäre der Sieg längst erfochten. Demgegenüber betonen die Engländer, sie hätten zu Wasser und Lande mehr geleistet, als alle anderen. Die Engländer haben nicht nur vollkommen recht, sie brauchten sich nur auf die Verträge zu berufen, unter denen sie am Kriege teilgenommen haben. Nur 160 000 Mann waren sie verpflichtet zu stellen, und ihre Verluste übersteigen heute schon eine halbe Million. Warum machen die Franzosen und Russen solche Abmachungen, die von ihnen den letzten Tropfen Herzblut verlangen, während Englands Risiko ein streng begrenztes ist?!

Unzufriedenheit scheint auch im italienischen Parlament zu herrschen. Herr Salandra und Herr Sonnino haben es nicht verstanden, wie die leitenden Staatsmänner in Pest und Berlin ihre Zuhörer zu begeistern, ihre Völker zu unerschütterlichem Durchhalten zu bestimmen. In den Wandelgängen des römischen Parlamentes soll ein verdächtiger Geist umgehen. Man munkelte von Frieden, nachdem die Vergewaltigung Italiens durch die Entente mehr und mehr zum Bewußtsein gekommen ist. Salandra und Sonnino, namentlich der letztere, müßten durch fähigere Köpfe ersetzt werden.

Die Presse fordert, die große, die pathetisch nationale und patriotische Note, welche Parlament und Land hinreiße, müsse angeschlagen werden. Das ist leichter gesagt als getan. Nicht jedem Staatsmann ist es gegeben, mit Künstlerhand das nationale Saitenspiel zu rühren, eine Kunst, in der Bismarck ein unerreichter Meister war.

Schließlich sei noch auf die gefährlich wachsende Erbitterung in Rußland hingewiesen, wo die starr reaktionäre Regierung des verblendeten Zaren sich auf unverantwortliche konservative Konventikel stützt und die Duma um die versprochenen Sitzungen betrügt.

Wir nehmen von der allerwärts bei den Feinden herrschenden Unzufriedenheit gern Kenntnis. Ob und welche politischen Folgen sich daraus ergeben werden, warten wir in Geduld ab. Denn wir sind von den Leistungen unserer Verbündeten ebenso hoch befriedigt, wie sie von den unsrigen. Aber vielleicht ist die Stimmung im feindlichen Lager ein Vorbote der Erkenntnis, die der Reichskanzler als notwendige Voraussetzung der Friedensverhandlungen bezeichnete.

Wie neutrale Länder für England arbeiten müssen.

W.T.B. **Berlin**, 13. Dez. (Nichtamtlich.) Daß England, um den **Hungerkrieg gegen Deutschland** möglichst wirksam zu gestalten, sich der stärksten **Eingriffe** in die **Ein- und Ausfuhrfreiheit der neutralen Länder** erlaubt, ist bekannt. Neu ist die Tatsache, daß es **neutrale Industrien** zu zwingen sucht, für die **wirtschaftlichen Bedürfnisse Großbritanniens zu arbeiten.**

Hierüber gab in der Unterhaussitzung vom 2. Dezember Lord Robert **Cecil** die entsprechenden Auskünfte. Auf eine Anfrage, ob die Regierung die nötigen Schritte getan habe, um die **Versorgung Deutschlands** mit **Oel** und **ölhaltigen Stoffen** über **Holland zu verhindern**, erklärte der Unterstaatssekretär, daß von der englischen Regierung die nötigen Schritte angeordnet seien und fügte gleichzeitig hinzu, daß es der englischen Regierung nicht nur darauf ankommt, gerade im jetzigen Augenblick die Oel- und Fetteinfuhr nach Deutschland über neutrale Länder zu verhindern, sondern, daß sie auch bedacht sein müsse, die **Einfuhr** von aus jenen Stoffen hergestellten Fabrikaten **nach Großbritannien** energisch **zu fordern**, denn das Auswärtige Amt sei von dem Handelsministerium in Kenntnis gesetzt, daß es für England von außerordentlicher Wichtigkeit sei, Margarine in genügenden Mengen hereinzubekommen, um den Preis auf einem vernünftigen Niveau zu halten.

Der Unterstaatssekretär erklärte weiter, daß die englische Regierung ein System entworfen habe, welches den Engländern gestatte, sich diese Versorgung zu sichern. Ohne gleichzeitig die Durchfuhr von Oelen und Fetten über Holland nach Deutschland zu ermöglichen, hat die Regierung veranlaßt, daß die Bücher der holländischen Margarinefabriken in gewissen Zeiträumen von einer Firma englischer **Bücherrevisoren** geprüft werden, welche dem Auswärtigen Amt genau mitteilen würden, was mit den Erzeugnissen dieser Fabriken geschehe; diese Maßnahmen wären bedeutsamer Natur. Die englische Regierung hoffe, daß sie in dreifacher Weise nützlich würden: Erstens würden sie die Durchfuhr von Oelen und Fetten nach Deutschland verhindern, zweitens die Versorgung Englands mit **Margarine**, welche unbedingt notwendig wäre, sicherstellen und drittens den Holländern die Rechte des neutralen Handels, auf welche Holland Anspruch habe, gewährleisten.

Holländische Margarinefabriken werden also zukünftig für **England arbeiten** müssen. Die englische Regierung übernimmt die Rolle jener Privatunternehmer, welche Rohstoffe gegen Lohnzahlung an selbständige Arbeiter liefern und dann das fertige Produkt vertreiben. Dieses Verlagssystem bürgert sich nunmehr zwischen der englischen Regierung und dem bisher wirtschaftlich unabhängigen Holland ein. So ist der Kampf Englands für die Freiheit der kleinen Staaten auch auf diesem Gebiet bittere Ironie.

Kriegserzählungen.

Von Albert Herzog.

I.

Es war vorauszusehen, daß das gewaltige Weltereignis des unabsehbaren Krieges auch in unserer erzählenden Literatur bald sich bemerkbar machen würde. Nicht nur bei den Schnelldichtern, die schon gleich in den ersten Augusttagen des vorigen Jahres Kriegsromane und Kriegsfilms lieferten, sondern nach dem Umfluß des ersten großen Erlebens auch bei unseren ernsthafteren Schriftstellern. Einer späteren Zeit wird es vorbehalten bleiben, darüber das letzte Urteil zu fällen; wir stehen heute den Dingen allzu nahe, um ganz unbeeinflußt entscheiden zu können. Aber immerhin gibt es Erscheinungen auf unserem Büchermarkt genug, auf die in der jetzigen Geschenkzeit hinzuweisen keine undankbare Aufgabe ist.

Ein Buch, das in dem gegenwärtigen Weltkrieg nur den Anlaß seines Erscheinens hat, sonst aber ohne jede direkte Beziehung zu ihm steht, ist dennoch wie wenige geeignet, ein besonderes Interesse hervorzurufen. Denn es ist gleichsam ein Spiegel, den wilde Zeiten der Vergangenheit unseren eigenen, nicht weniger wilden Tagen vorhält. Es betitelt sich **„Der Sieg des Todes“** und besteht aus einer umfangreichen Sammlung seltsamer und phantastischer Kriegsnovellen aller Zeiten und Völker, die J. E. **Poritzky**, seit Beginn dieser Spielzeit Dramaturg und Regisseur des Karlsruher Hoftheaters, herausgegeben hat. (Verlag von Georg Müller. München. Geb. 5 *M.*) Das ist eine wahre Fundgrube ausgewählter Kriegserzählungen, die im alten Juda — mit dem Makkabäerbericht von der „Marterung der sieben Brüder“ durch die Henkersknechte des Antiochus — beginnen (von Luther meisterhaft verdeutscht), und mit Erzählungen aus den deutschen Kriegen schließen. Dazwischen tut sich die Literatur der ganzen Welt auf: Persien und China, sogar Inner-Afrika ist da mit eigenartigen Geschichten vertreten, Rußland mit Garschin und Korolenko, Polen mit Zeromsky, Schweden mit Strindberg, Norwegen mit Björnson und Krag, Dänemark mit Sophus Michaelis, Frankreich mit Pierre Mille, Spanien mit Becquer Italien mit Sacchetti und Prato, England mit Swift. Die deutschen Kriegsgeschichten heben an mit des alten Conrad von Würzburg (gest. 1287) unterhaltsamer Erzählung „Kaiser Ottos Bart“, bringen Beispiele von Schiller, Kleist und Steffens, haben ein haitianisches Reiseerlebnis von Hans Heinz Ewers eingeflochten, dazu eine frische Soldatenbeichte von Ew. Gerh. Seeliger und einen Kranz literarisch-feiner Kriegsanekdoten von Wilhelm Schäfer und Paul Hansmann. So ist für Scherz und Ernst gesorgt und das Grausen und die Anmut schauen aus dem Kreis hervor, der die wirkliche und wertvolle Kunst sich über allem Völkerzwiespalt erheben läßt. Da aber in den Erzählungen zugleich die Kulturen der verschiedensten Zeiten und Nationen sich vor uns auftun, wie sie sich in kriegerischen Epochen erwiesen, so lebt in dieser Sammlung zugleich ein nicht geringer Gegenwartswert. Manche werden deshalb auch in unseren Kriegszeiten darin eine nachdenkliche und willkommene Unterhaltung finden, die sie heimlich wohl auch Vergleiche mit den jetzigen Tagen anstellen läßt. Die Einleitung, die Poritzky den Kriegsnovellen vorausgeschickt hat, ist nicht minder ein Dokument unserer Zeit, klar, übersichtlich und lesenswert.

Als unter den deutschen Erzählern der aus Karlsruhe stammende **Richard Sexau** seinen ersten Kriegsnovellenband „Blut und Eisen“ herausgab, wurde er an dieser Stelle besonders herzlich begrüßt Und das Wort, das hier von ihm stand: „Auf dieses Buch hat man gewartet“, hat seine Bestätigung schon in der großen Zahl der Auflagen gefunden, die ihm seitdem beschieden war. Inzwischen hat Sexau, der selbst zu den Kämpfern des großen Krieges zählte und seine Schrecken und seine Größe mit vollen Sinnen umfing, in einem neuen Buche **„Sieg oder Tod“** (Verlag von Georg Müller, München. Geb. 4 *M*) eine weitere Reihe von Kriegsbildern erscheinen lassen, die durch die Unmittelbarkeit ihrer Anschauung, die klare Gegenständlichkeit des einzelnen, in den Vordergrund gestellten Geschehens, die Lebenswirklichkeit ihrer siegenden und leidenden Helden und die Spannung, mit der er als Erzähler seine Leser im Bann zu halten weiß, sich dem Besten unserer gegenwärtigen Kriegsliteratur anreihen. Auch in diesen kleinen Erzählungen ziehen ganze Menschenleben in ihren Höhepunkten an uns vorüber, braust der schlachtenstolze Choral der ganzen großen Zeit in seinen tiefen Erregungen, seinen feierlichen Erhebungen — dazu auch wohl das Zwischenspiel eines grimmigen Soldatenhumors — in Selbstaufopferung für das eine Herrliche: Volk und Vaterland! So zahlt die elsässische Försterstochter ihren Mut und ihre Treue mit dem Leben, wie der deutsche Offiziersspion in Belgien, oder der Messertoni, da er den Kameraden den Weg frei hält. So ward dem jungen Vollbluthelden der Siegespreis für seinen tollkühnen Späherritt, ward in dem tapferen Geistlichen auf dem Schlachtfeld und im Kirchlein von Angelbeke den Verwundeten und Sterbenden der letzte Vaterlandstrost. Ein Buch echt deutschen Wesens, bewiesen in Not und Tod, so bringt dieser neue Band Sexau'scher Kriegserzählungen denen daheim und denen da draußen Stunden rechten deutschen Stolzes und des Mitempfindens wahrer menschlicher Größe.

Ein Zukunftsbuch des Krieges hat ein ungenannter „Deutscher Dichter“ unter dem Titel **„Hindenburgs Einmarsch in London“** erscheinen lassen (Verlag von Grethlein u. Co., Leipzig. Geb. 3 *M.*) Ein Buch, das gleich in einer außerordentlich großen Auflage erschien. Es bringt in seiner erzählenden Gestaltung des Schlußaktes des Weltkrieges „in großen Zügen das von der Zuversicht des ganzen deutschen Volkes entworfenen, stolzeste Zukunftsbild aus dem Weltkrieg, gesehen durch das Temperament eines Dichters.“ Und in eindrucksvoller Art der Schilderung sind demzufolge die Fahrt der Osttruppen Hindenburgs quer durch Deutschland nach Calais, die Ueberfahrt nach England und manche Kampf- und Heldenszenen auf dem blutigen Boden Südenglands bis zum Einmarsch in London mit wuchtigem Griffel gezeichnet. Der Verfasser will darin „ein Lied der Sehnsucht des deutschen Volkes“ anstimmen. „Ein Märchen? Die Rede von Englands Unantastbarkeit, das ist ein Märchen.“ Und so führt ihm felsenfeste Zuversicht die Hand bei der Niederschrift. Aber dennoch sähe man das Buch lieber nicht geschrieben. Die Ruhmesworte vor den ersehnten großen Taten entsprechen nicht unserer Art. Die Verteilung von Vorschußlorbeeren wollen wir dem Gegner lassen. Die Tat selbst spricht bei uns allein. So wars immer und soll es bleiben. Dennoch wird man die vaterländische Begeisterung und den völkischen Stolz des Verfassers nachfühlen können, die ihn trieben, dieses Kriegsbuch als ein Werk außer der Reihe zu schreiben und es als ein — auf Grund der vollbrachten Großtaten und nach den Entscheidungsschlachten in Aegypten — geträumtes Zukunftsbild in die deutsche Soldatenwelt zu senden.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

K. G. Khe. Eine Zeit für das **Nähmaschinennähen in der Mietswohnung** ist nicht vorgeschrieben, jedenfalls hat der überwohnende Mieter sich mit dieser Maschinenarbeit so einzurichten, daß der unterwohnende Mieter nicht in seiner Nachtruhe gestört wird. Uebergriffe und Belästigungen hat der Vermieter auf die Anzeige des gestörten Mieters abzustellen. Schließlich hat der gestörte Mieter gegen solche fortgesetzte Belästigungen die Klage auf Unterlassung.

O. Sch. in T. Es ist an zuständiger Stelle nichts davon bekannt, daß **Kapitulanten** ohne höhere Schulbildung nach einem militärischen Vorbereitungskurs zum **Einjährigen-Examen** vorbereitet werden. Die Kapitulanten sollen zu tüchtigen Unteroffizieren und nicht zu Offizieren vorgebildet werden. Wenn Sie also das Einjährige machen wollen, müsse Sie sich hierauf entweder im Selbststudium oder durch sonstige Vorbereitung das für die Prüfung nötige Wissen aneignen und die Prüfung vor der Prüfungskommission ablegen. (928)

Utoff. Sch. im Feld: Das anerkannte uneheliche Kind, hat Anspruch auf das **Waisengeld**, das nichtanerkannte Anspruch auf eine einmalige Hinterbliebenenrente. Die Gesuche sind unter Vorlage geeigneter Nachweise an das Bürgermeisteramt zu richten. Die Mutter des unehelichen Kindes hat keinen Anspruch auf Witwengeld oder Unterstützung. (929)

K. H. Khe.: Es handelt sich anscheinend um eine Beglaubigungsmarke, wie sie in Baden bei den Notariaten im Gebrauch, aber nicht käuflich ist. Uebrigens sind **Beglaubigungen** von Kriegsteilnehmern in der Regel kosten- u. stempelfrei, es genügt auch im mitgeteilten Fall die Beglaubigung durch den Gerichtsoffizier. (934)

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin

(63. Fortsetzung.)

Kräftig legten sich die Matrosen in die Riemen. Die Ruderblätter strichen taktmäßig und forsch über das dunkle Flußwasser. In scharfer Fahrt ging es der Küste entgegen; und — als diese erreicht war — den famosen verschwiegenen Fluß hinauf bis zur Barriere.

Es wurde eine Stunde und noch eine Viertelstunde aus der Ruderfahrt, obwohl die holländischen Matrosen sich kräftig ins Riemenzeug legten. In stetiger ruhiger Fahrt glitt die Schaluppe durch den schattigen grünen Waldgang, und immer dichter und unentwirrbarer schien der Urwald zu beiden Seiten zu werden. Wer es nicht wußte, daß hier menschliche Ansiedelungen und Pflanzungen in der Nähe waren, der hätte sie sicher nun und nimmer vermutet. Mynheer Vanderstryen saß selber am Steuer und machte mit dem immer fröhlichen und immer geröteten Genever-Gesicht und der flatternden Bartfräse den Eindruck eines wirklichen Meergreises. Kräftig sogen seine Lippen an der kurzen Tonpfeife, und sachkundig regierte er das Steuer.

Nun wurde da vorn auf dem Flusse ein glänzender Punkt sichtbar, verbreiterte sich von Minute zu Minute, und dann kam der Augenblick, da die Ursachen dieses Glanzes ersichtlich wurden. Auf dem rechten Flußufer hörte der Urwald plötzlich auf. Buchstäblich wie abgehackt. Hier hatte Menschenhand eine breite Lichtung geschlagen, und kilometerweit war der sonnenbestrahlte ansteigende Anhang zu übersehen. Ueppige fruchtbare Felder, bebaut mit allem, was Boden und Klima hier hervorbringen und was des Pflanzens lohnt. Dicht unten am Flusse, noch halb im Sumpfe, weithingestreckt die Hirsekulturen, hin und wieder durch die typischen Reispflanzen unterbrochen. Ein wenig höher standen die Stauden der Baumwolle und unendliche mit Zuckerrohr bestandene Flächen. Und dann noch ein wenig höher und vom Flusse weiter entfernt Kaffeebäume, die im rosa Blütenschmuck weithin leuchteten und betäubenden Duft ausatmeten. Eine Fülle von Fruchtbarkeit, Ueppigkeit und Reichtum. Eine wahrhaft fürstliche Pflanzung, die hier in den Urwald eingebettet lag.

Mynheer Vanderstryen holte die Ruderpinne bedächtig herum, und im eleganten Bogen näherte sich die Schaluppe dem Ufer. Der Holländer kannte das Gelände offenbar recht genau, denn er steuerte gerade auf einen gigantischen Baumstamm los, der, ein letzter Ueberrest ehemaliger Größe, vom Ufer aus einige Metee in den Fluß ragte und sich als eine vorzügliche natürliche Landungsbrücke erwies. Noch ein paar Ruderschläge, dann legte die Schaluppe sicher an, und die Matrosen waren den Passagieren behilflich, aus dem Boote auf den breiten Stamm zu treten und das feste Land zu gewinnen. Erst dabei zeigte sich so recht der Wert dieser natürlichen Landungsbrücke, welche gut fünfzig Schritt eines unpassierbaren Sumpfes zuverlässig überbrückte und mit ihren Wurzeln in wirklich trockenem Boden endete.

Der Weg zur Farm des Mynheer Bleckemolen dauerte fast eine Stunde. Es mußte sowohl für die beiden Deutschen wie für die Portugiesen ein Genuß sein, nach dem langen Aufenthalt auf den schwankenden Schiffsplanken wieder festen Boden unter den Füßen zu fühlen. Jedenfalls marschierten sie rüstig unter der Leitung des Mynheer Vanderstryen.

Und ein allgemeines „Ah!“ des Entzückens wurde laut, als hinter dem wiegenden Blättergewirr der Mangroven und Kokospalmen die langgestreckten weißen Fronten der Wohngebäude ihres Zieles auftauchten.

An der Verandatreppe empfing sie der Pflanzer, der typische Niederländer. Sah seinem Verwandten, dem Mynheer Vanderstryen zum Verwechseln ähnlich — höchstens, daß ihm nicht eine gelbe Bartfräse martialisch und gemütlich zugleich das Gesicht umrahmte.

Uebrigens nahmen die Begrüßungsfeierlichkeiten der beiden Vettern nur sehr geringe Zeit in Anspruch. Sie drückten sich die Hände, begrüßten sich mit kurzem ruhigen Wort, als hätten zwischen ihrem letzten Zusammensein nicht Monate, fast zwei Jahre sogar gelegen, als hätten sie sich erst vor einer halben Stunde getrennt.

Mynheer Vanderstryen machte den Pflanzer, der schon einen prüfenden Seitenblick auf die Begleitung seines Vetters geworfen, mit den Deutschen und den Portugiesen bekannt und erklärte den Grund des Besuches dieser kleinen Truppe von Weltenbummlern.

Weit entfernt der Gedanke, daß Mynheer Bleckemolen in ein umständliches Fragen kam und sich vor Neugier nicht zu lassen wußte. Er dachte garnicht daran. Er begrüßte Fräulein von Berken und ihrn Onkel, danach die Bigandos mit kurzem kräftigen Händedruck. Erklärte in einem hanebüchenen Kauderwelsch, das nicht mehr niederländisch und noch längst nicht englisch war, daß die Herrschaften ihm so lange willkommen seien, als es ihnen in seinem Hause gefalle. Er sei ein Freund von Geselligkeit, sofern sie nicht im Arbeiten stört. Im übrigen müßten sie vorlieb nehmen, da er als Junggeselle sich mit malaiischem Dienervolk behelfe.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

14. Dezember: Französische Angriffe scheitern bei Ypern, Suippes, Ornes, Ailly-Apremont und Flirey. — Die Verfolgung der Russen in Galizien schreitet fort. — Zurückweichen der Oesterreicher in Serbien. — Russische Truppen werden von den Türken an der persischen Grenze zurückgeschlagen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 8. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Pionier Emil **Fürderer** beim 2. Elsässischen Pionier-Bataillon Nr. 15 (Scheinwerferzug) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 8. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Kanonier Hermann **Grether** beim 2. Garde-Feldartillerie-Regiment und dem Unteroffizier Theodor **Wäldele** beim 1. Garde-Fußartillerie-Regiment **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 22. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Oskar **Allgaier** in Dinglingen das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Heizer Paul **Waldvogel** beim Sonderkommando der Kaiserlichen Marine in der Türkei **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Generalleutnant und Kommandeur der 5. Landwehr-Infanterie-Brigade Friedrich **von Cochenhausen das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen** zu verleihen:

dem Unteroffizier Wilhelm **Bechtel** beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 9, sowie dem Ersatz-Reservisten Wilhelm **Brunner** und dem Unteroffizier August Säger beim 3. Bataillon Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 84 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 4. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Sergeanten und Trompeter Martin **Gärtner** beim Kürassier-Regiment von Driesen (Westfälisches) Nr. 4 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Fahrer Leopold **Paul** bei der Reserve-Maschinen-Gewehr-Abteilung 2 der Garde-Kavallerie-Division **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Karl **Oehler** bei der Feldflieger-Abteilung 52 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Badische Chronik.

△ **Pforzheim,** 13. Dez. Am Samstag stieg der vier Jahre alte Knabe des zurzeit im Felde stehenden Schuldieners **Wilhelm Burger** in der Gewerbeschulstraße auf das Geländer des Hetzelgrabens und **fiel ins Wasser.** Durch die rasche Strömung wurde er an den Rechen vor dem elektrischen Werk getrieben, wo ihn gerade anwesende Arbeiter herauszogen und mit Erfolg **Wiederbelebungsversuche** anstellten. Nach etwa fünf Minuten erlangte der Knabe das Bewußtsein wieder.

(!) **Mannheim,** 13. Dez. In der **Malzfabrik von A. Heymann,** Industriestraße 4, entstand am Samstag früh, wie man vermutet, durch **Selbstentzündung von Traubentrestern,** ein **Brand,** den die Berufsfeuerwehr in zweieinhalbstündiger Tätigkeit bewältigte. Es wurden zwei Darren zerstört. Der Gesamtschaden wird nach dem Polizeibericht auf 30—40 000 ℳ geschätzt. — Beim **Spielen mit einem Revolver** brachte sich gestern in der Riedfelderstraße der 18jährige Bäckerlehrling Hans **Mayer** einen **Schuß in die linke Hand** bei. Er kam ins Allg. Krankenhaus.

⊙ **Weinheim,** 13. Dez. Der hiesige städtische Kommunalverband führt von heute an **Petroleumkarten** ein. Bezugsberechtigt sind nur solche, die kein Gas- oder elektrisches Licht haben.

:: **Rastatt,** 13. Dez. Ein **seltenes Fest** konnte **Apotheker Rieker** in Selz (Elsaß) begehen. Dieser Tage waren es 50 Jahre, daß er als Apotheker tätig ist. Herr Rieker, in Altensteig in Württemberg gebürtig, war zuerst in einigen Apotheken seines Heimatlandes, übernahm dann die Stadtapotheke in Rastatt und 1884 die Apotheke in Selz.

⊙ **Rastatt,** 14. Dez. In einer Wirtschaft tauschten ein verheirateter **Schuhmachermeister** und ein lediger **Stadttaglöhner** ihre **Revolver** gegenseitig aus. Dabei **entlud sich** eine der Waffen und der Stadttaglöhner erlitt an der linken Hand eine glücklicherweise nicht gefährliche **Verletzung.**

-ok- **Baden-Baden,** 13. Dez. Daß immer noch **viel Gold von der Bevölkerung zurückgehalten** wird, beweist die Tatsache, daß in den letzten Wochen für über **15 000** ℳ Goldmünzen gesammelt und an die Reichsbank abgeliefert werden konnten. Möchte doch endlich die Bevölkerung zur Einsicht kommen und mit den noch zurückgehaltenen Goldstücken **herausrücken.**

Kehl, 14. Dez. Eine **hochherzige Spende** in Höhe von rund **100 000 Mark** wurde der Städt. Armenverwaltung in Straßburg zuteil. Eine junge, ungenannt sein wollende Dame überwies diesen Betrag der Straßburger Armenverwaltung zum Andenken an ihren im Kriege gefallenen Bruder, der in Straßburg studiert hatte.

≡ **Rheinbischofsheim,** 13. Dez. Hier grassieren die **Masern** so stark, daß vor zehn Tagen die **Volksschule geschlossen** werden mußte. Es fehlten damals 25 Schüler. Die Krankheit ist aber immer noch im Zunehmen. Glücklicherweise sind keine Todesfälle vorgekommen.

Wolfenweiler (A. Freiburg), 13. Dez. Durch Beschluß des Gesamtausschusses des **Deutschen Sängerbundes** vom 7. Dezember 1915 ist Herrn Pfarrer Johann Philipp **Glock**-Wolfenweiler in Anerkennung der von ihm gedichteten und komponierten Kriegslieder eine besondere **Ehrengabe** zuerkannt worden.

= **Singen,** 13. Dez. Seit einigen Tagen treffen auf der Station Singen **zahlreiche Belgier aus Frankreich** ein, die über die **Schweiz zurückkehren** wollen. Die Zahl der Unbemittelten ist auffallend groß. Sie werden von der Gemeinde und dem deutschen Hilfsverein unterstützt. Die Zurückkehrenden erzählen, daß ihnen in Frankreich das wenige, was sie noch besessen haben, von den Behörden wegenommen wurde.

╳ **Konstanz,** 13. Dez. Wie bekannt, hat der **badische Landesverein für Frauenstimmrecht** (Konstanz, Schottenstraße 31) anfangs Dezember vorigen Jahres der Bevölkerung Badens seine Hilfe angeboten bei der **Nachforschung** nach im feindlichen Ausland **vermißten und gefangenen Zivilpersonen.** Im verflossenen Arbeitsjahre sind dem genannten Vereine 302 Anfragen aus allen Schichten der Bevölkerung zugegangen. Auch Behörden und Organisationen haben von seinem Anerbieten Gebrauch gemacht. Das Ergebnis der bisherigen Arbeit der Auskunftsstelle des badischen Landesvereins für Frauenstimmrecht darf, soweit es sich um Zivilpersonen handelt, als ein sehr befriedigendes bezeichnet werden. 62 Prozent aller Anfragen, vermißte oder gefangene Zivilpersonen betreffend, wurden bis dahin erfolgreich erledigt, ein Resultat, das um so bemerkenswerter ist, als in den allermeisten Fällen die Hilfe des badischen Landesvereins für Frauenstimmrecht in Anspruch genommen wurde, nachdem man sich erfolglos an die verschiedenen offiziellen Auskunftsstellen des In- und Auslandes gewandt hatte.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

+ **Karlsruhe,** 13. Dez. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Musk. Alois **Bund** von Reicholzheim, die beiden Brüder **Adolf Kemkener** und Mesner **Karl Kemkener** von Erfeld, Schiffer Heinrich **Röderer** von Eberbach, Lt. d. R. Geometer Karl **Stammer,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Unterkessach, Gren. Wilhelm **Waidler** von Kirchardt, Lt. stud. theol. Fritz **Bayer** von Heidelberg, Musk. Jakob **Ott** von Plankstadt, Uoff. Karl **Hartmann,** Ritter des Eisernen Kreuzes, und Uoff. Rudolf **Geith** von Pforzheim, Lt. Wolfgang **Keller,** Ritter des Eisernen Kreuzes, im Ers.-Regt. 29, Uoff. Blasius **Friedmann,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Rastatt, Musk. Hermann **Binz** von Lahr-Burgheim, Kriegsfreiw. Hermann **Hacker** von Lahr, Kreiswegwärter Friedrich Wilhelm **Scheuer** von Mappach, Füsilier stud. theol. Joseph **Hepting** von Schönenbach, Joseph **Muscheler** von Beuren, Gren. Karl **Schumacher** von Radolfzell und Radfahrer Ferdinand **Restle** von Konstanz.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Dezember.

§ **Aus dem Hofbericht.** Am Samstag abend nach 6 Uhr traf Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin-Mutter von Luxemburg** hier ein. Höchstdieselbe wurde am Bahnhof von Ihren Königlichen Hoheiten dem **Großherzog** und der **Großherzogin** mit Ihrer Königlichen Hoheit der **Großherzogin Luise** begrüßt und durch die Großherzoglichen Herrschaften nach dem Großherzoglichen Palais geleitet. Am gestrigen Montag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb,** des Ministers Dr. **Rheinboldt,** des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch** und des Präsidenten Dr. von **Engelberg.**

:::: **Keine Aufhebung des Kuchenback-Verbotes.** Aus einer Berliner Zeitung war in verschiedene badische Blätter die Nachricht übergegangen, daß für Weihnachten eine Aufhebung des Kuchenback-Verbotes zu erwarten sei. Wie wir von zuständiger Seite hierzu erfahren, trifft diese Nachricht für das Großherzogtum Baden auf jeden Fall nicht zu. Das Backverbot besteht nach wie vor und behält auch über die Weihnachtszeit bei uns seine Kraft.

≠ **Der Staatszuschuß zum Betriebsaufwand des Großh. Hoftheaters vor der Budgetkommission des Landtages.** Die Budgetkommission der 2. Kammer beschäftigte sich in ihrer Nachmittagssitzung am letzten Freitag mit der kürzlich an dieser Stelle schon erwähnten Anforderung eines einmaligen außerordentlichen Zuschusses zum Betriebsaufwand des Großh. Hoftheaters Karlsruhe in Höhe von 200 000 Mk. Dieser außerordentliche Zuschuß wird gefordert, weil die bisher von der Großh. Zivilliste zur Deckung der Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen geleisteten Zuschüsse infolge des Krieges eine derartige Höhe erreicht haben (1914/15: ca. 700 000 Mk.), daß die Regierung glaubt, die alleinige Tragung des gesteigerten Aufwandes der Großh. Zivilliste nicht mehr zumuten zu können. In der Budgetkommission war die Mehrzahl der Mitglieder der Ansicht, daß nicht das Land, sondern die Residenzstadt Karlsruhe das größte Interesse an der Aufrechterhaltung des Betriebes des Hoftheaters habe und es deshalb nur gerecht und billig sei, wenn die **Stadt Karlsruhe** einen regelmäßigen, unter allen Umständen aber den jetzt erforderlichen Zuschuß leiste. Es wurde deshalb nach lebhafter Debatte die Beschlußfassung über die Anforderung ausgesetzt und ein Antrag angenommen, der dahinging, der Intendanz der Großh. Zivilliste nahezulegen, mit der Stadt Karlsruhe in Verhandlungen über die Gewährung eines Zuschusses zum Betriebsaufwand des Hoftheaters baldmöglichst einzutreten. (Ein ausführlicher Bericht über diese Sitzung der Budgetkommission folgt in der heutigen Abendausgabe.)

Die Postbeamten im Kriege. Nach den Veröffentlichungen des Postamtsblattes sind bis Ende September d. J. 64 Eiserne Kreuze 1. Klasse an Postbeamte, einschließlich der Telegraphenarbeiter, verliehen worden. Auf dem Felde der Ehre sind bis Ende September 1915 5929 Postbeamte gefallen.

= **Mißbrauch mit Feldpostbriefen.** Sehr oft kommt es vor, daß der Vermerk „Feldpostbrief" betrügerischer Weise angewendet wird. So gab ein Dienstmädchen, die einen Feldpostbrief an ihre Schwester sandte, an, ein Soldat hätte ihr gesagt, daß man jetzt keine Marken mehr aufklebe, das sei nicht mehr modern. Ein anderes Mädchen schrieb den Vermerk „Feldpostbrief" auf eine Karte, weil sie gerade keine Freimarke bei der Hand hatte. Alle diese Fälle werden nach § 27 des Postgesetzes abgerügt, d. h. mit mindestens 3 Mk. bestraft. In gleicher Weise macht sich eine Militärperson strafbar, die Feldpostbriefe in gewerblichen Angelegenheiten versendet. Wenn z. B. ein Kaufmann, der zum Militär eingezogen ist, Waren anbietet oder Offerten darüber einholt, so hat er diese Briefe zu frankieren; verschickt er sie als Feldpostbriefe, so wird er in jedem einzelnen Fall mit 3 Mk. bestraft. Ebenso wird derjenige bestraft, der eine solche Anfrage mit einem Feldpostbriefe oder Karte beantwortet. Diese Bestimmung ist zu wenig bekannt und wird unseren Lesern zur Beachtung empfohlen, damit sie vor Schaden bewahrt werden, denn Unkenntnis schützt nicht vor Strafe.

Zur Bekämpfung der Knappheit an Nickelmünzen. Das Reichspostamt hat folgende Verfügung an die Postämter erlassen: „Bei der gegenwärtigen Knappheit an kleinen Zahlungsmitteln, insbesondere an Nickelmünzen, ist es erforderlich, deren Umlauf nach Möglichkeit zu beschleunigen, damit sie für den Zahlungsverkehr besser ausgenutzt werden. Zu diesem Zwecke sind fortan die Geldbehälter der Fernsprechautomaten und der Postwertzeichengeber möglichst oft — je nach der Benutzung der einzelnen Apparate — zu leeren."

f. **Im Kolosseum** bekamen wir gestern durch die zurzeit dort gastierende „Apollo-Operetten-Gesellschaft" den hier noch gänzlich unbekannten Berliner Schlager **„Die Prinzessin vom Nil"** zu sehen und zu hören. Viktor Holländer hat darin eine ganze Reihe hübscher Melodien untergebracht, die sich den von Willi Prager verfaßten Gesangstexten gut anpassen und in den Liedern „Mädel mit schwarzem, mit goldblondem Haar", „Ein kleines, liebes Mädchen und ein Chinesenhund", „Jeder Jüngling wird zum Greis, wenn er sich nicht zu helfen weiß" und „Wenn zwei Verliebte sich nicht mehr verstehn" den Höhepunkt der Operette bilden. Inhaltlich ist die Operette zwar nicht gerade hervorragend, immerhin aber enthält sie verschiedene Stellen, wo man herzlich lachen kann und das ist schließlich schon etwas. Die Prinzessin vom Nil, um die sich das ganze Spiel dreht, hat die angenehme Eigenschaft, nur alle tausend Jahre für einen Tag aus ihrem Mumiendasein, in das sie von Vater Ramses nach einem zwar nur kurzen, aber desto liebereicheren Leben hinüberbefördert wurde, zu erwachen und dann allen Männern, die mit ihr in Berührung kommen, den Kopf zu verdrehen. Sie besorgt dies im Verlaufe der drei Akte so gründlich, daß sie schließlich drei Bräutigämer und einen ihr ebenfalls in Liebe zugetanen neuen „Vater" hat, was, wie man zugeben muß, für die ihr zur Verfügung stehende knappe Zeit von 24 Stunden immerhin eine ganz respektable Leistung ist. Wegen ihrer etwas dunklen Herkunft und ihres zweifelhaften Lebenswandels vor Gericht geschleppt, tut sie das Gescheiteste, was sie tun kann und was ihr überdies das Schicksal vorschreibt: sie kehrt in ihre Mumienhülle zurück. Neben ihr toben auf der Bühne als Hauptpersonen ein verliebter Antiquitätenhändler Zeddelmann, ein brillant gezeichneter Operetten-Graf Gamaleja, ein blasierter Rechtskandidat Erich Hagen, ein ulkiges Faktotum Pannekieker und ein liebreizendes Haustöchterlein Asta herum, die der Handlung manch hübschen Zug geben. Da sie mit Ausnahme des durch Herrn **Streußler** vertretenen Rechtskandidaten recht gut gespielt wurden, vermochte man sich des Abends ehrlich zu freuen. Für die Prinzessin Naomi hatte man einen Gast aus München, Fräulein Melj **Kaps** vom Gärtnerplatztheater, gewonnen und damit einen guten Griff getan. Sie ist eine hübsche Erscheinung, der man die Kopfverdreherei gerne glaubt, außerdem aber besitzt sie auch Stimme und vermag so die Rolle der beständig mit Gesang durch ihr Eintagsleben tänzelnden Prinzessin vom Nil zufriedenstellend auszufüllen. Das Publikum zeigte sich denn auch befriedigt und spendete jeweils nach den Aktschlüssen lebhaften Beifall.

= **Großh. Hoftheater.** Wegen Erkrankung von Josef Schöffel, für den ein Ersatz in der Partie des Tristan nicht zu beschaffen war, wird heute abend **7 Uhr** statt „Tristan und Isolde" Lortzings **„Wildschütz oder die Stimme der Natur"** aufgeführt werden. Anfang **7 Uhr,** Ende gegen 10 Uhr.

≈ **Karlsruher Streichquartett.** Das dritte Konzert unseres einheimischen Streich-Quartetts wird am Montag, den 20. Dezember, abends 8¼ Uhr, im Museumssaal stattfinden. Als Mitwirkende werden wir die hier schon gut bekannte Großh. Hess. Kammervirtuosin Frieda Kwast-Hodapp aus Berlin begrüßen dürfen. Der Kartenverkauf liegt in den Händen der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

≈ **Der Fußballklub Phönix** hat am Sonntag sein Rückspiel in der Kriegsrunde mit dem 1. Fußballklub Pforzheim auf dessen Platz ausgetragen. Der bisher unbesiegte Pforzheimer Klub wurde von der Phönixmannschaft mit 5:1 geschlagen.

╳ **Pferde-Versteigerung** durch die Landwirtschaftskammer. Am nächsten Mittwoch, vormittags 11 Uhr, veranstaltet die Badische Landwirtschaftskammer in Karlsruhe, Platz am Gottesauer Schlößle, eine Versteigerung von 15 Hengsten, darunter einige Belgier und einige leichteren Schlags sowie 2 Pony. Zugelassen zur Versteigerung sind nicht nur Landwirte, sondern auch Gewerbetreibende, welche Badener sind und eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung vorlegen darüber, daß sie zur Durchführung ihres Betriebes ein Pferd dringend benötigen. Wiederverkäufer und Händler sind ausgeschlossen.

§ **Tot aufgefunden** wurde in seiner Wohnung gestern früh von seiner Logisgeberin ein in der Marktstraße wohnender 45 Jahre alter Taglöhner aus Jockgrim. Wie festgestellt wurde, ist der Mann an einem Herzschlag gestorben.

§ **Unfall.** Ein 49 Jahre alter Taglöhner aus Söllingen sprang gestern nachmittag kurz nach 1 Uhr bei der Waldhornstraße von einem fahrenden Straßenbahnwagen ab, fiel zu Boden und blieb bewußtlos liegen. Er hatte sich eine Kopfverletzung zugezogen und mußte ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

§ **Ihren Verletzungen** erlegen ist die Witwe eines Dienstmannes, welche sich, wie berichtet, in diesen Tagen durch einen Sturz auf der Treppe eines Hauses der Akademiestraße hier schwere Verletzungen zugezogen hatte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

13. Dez.: Wilhelm **Lotz** von Watzhahn, Kaufmann hier, mit Luise **Becker** von hier; Johann **Mehl** von Sulzfeld, Wagenführer hier, mit Emma **Jost** von Wössingen; Georg **Jehle** von Quint, Wachtmeister hier, mit Mina **Estedt** von hier; Ludwig **Steber** von Frankfurt a. M., Artist in Frankfurt a. M., mit Friederika **Bossi** von Freiberg; Wilhelm **Göhring** von Heidelberg, Kaufmann in Heidelberg, mit Elisabetha **Weisenstein** von Heidelberg.

Geburt.

10. Dez.: Dorothea Ingeborg, V. Karl **Rock,** Büroassistent.

Todesfälle:

10. Dez.: Barbara **Vögele,** Witwe des Dienstmanns Wilhelm **Vögele,** alt 67 Jahre. — 11. Dez.: Anna **Unger,** Ehefrau des Schlossers Karl Unger, alt 61 Jahre; Emma, alt 1 Jahr 4 Monate 18 Tage, V. Joh. **Mannherz,** Fuhrunternehmer; Friedr. **Ruf,** Taglöhner, Ehemann, alt 43 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 14. Dez. morgens 6 Uhr 2,40 m (13. Dez. 2,50 m)
Kehl, 14. Dez. morgens 6 Uhr 3,64 m (13. Dez. 3,80 m)
Maxau, 14. Dez. morgens 6 Uhr 5,81 m (13. Dez. 5,90 m)
Mannheim, 14. Dez. morgens 6 Uhr 5,73 m (13. Dez. 5,01 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag, den 14. Dezember

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.

Für das erste Vierteljahr
— Januar, Februar, März 1916 —

laden wir heute zum rechtzeitigen **Abonnement** auf die **„Badische Presse“ ein.** Noch dauert sie an, die Zeit des kriegerischen Ringens um die nationale Existenz, die Sicherheit und Größe unseres Vaterlandes, und Millionen und Abermillionen tapferer deutscher Streiter lassen nicht ab, für Kaiser und Reich, für Fürst und Volk, für Familie und Heimat im Westen und im Osten ruhmvolle Taten zu verrichten, in treuer Hingebung von Leben und Gesundheit, in Kraft und in Mut.

Da ist eine Zeitung, die, wie die „Badische Presse“ zweimal tagsüber die neuesten Meldungen von dem Stande der Dinge auf allen Kriegsgebieten bringt, wohl berufen, ein willkommener Freund und Berater jedes Hauses zu sein. Daß sie das sein will und sein kann, hat sie schon seit lange ihren Lesern gezeigt. Die

:: Badische Presse ::

ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung des badischen Landes.

Mit einer Auflage von täglich 2mal

47500 Exemplaren

steht dieselbe an der Spitze aller Blätter des Großherzogtums. In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt.

Besondere **Berichterstatter** auf den verschiedenen

Kriegsschauplätzen,

sowie sachverständige **Mitarbeiter** auf **militärischem** und **marinetechnischem Gebiete,** interessante **Feldpostbriefe** aus der Feder zahlreicher unserer Zeitung befreundeter Mitkämpfer, dazu ein ausgedehnter **Depeschendienst** ermöglichen es der „Bad. Presse“

bei täglich zweimaligem Erscheinen

mit allen Nachrichten und Artikeln über den Krieg und die damit im Zusammenhang stehenden Dinge in erster Reihe aller badischen Blätter zu stehen.

Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch **Illustrationen** und **Situationspläne** dem Leser nähergebracht. Was sich

im Lande

an bemerkenswerten Geschehnissen aller Art ereignet, findet unter „Badische Chronik“ und im Residenzteile hinreichende Würdigung, ebenso erfährt das vielgestaltige **Vereins-** und **Kunstleben** und die Behandlung der an den **Briefkasten** gerichteten Anfragen weitgehende Berücksichtigung.

Wöchentlich 2mal wird gratis beigegeben das

„Unterhaltungsblatt“,

mit Erzählungen und Schilderungen aller Art und zahlreichen Abbildungen, namentlich aus dem Kriegsleben unserer Tage.

Ferner erscheint regelmäßig jede Woche die **Sonderbeilage**

„Illustrierte Weltschau“.

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochenschrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. **Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat,** läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Lektüre.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse“ ohne „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe A“ und mit „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe B“.

Für das 1. Vierteljahr — Januar, Februar, März — beträgt der Preis der Ausgabe **A** ohne „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 2.40, bei der Post am Postschalter abgeholt Mk. 2.—, vom Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.72, der Ausgabe **B** mit „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 3.—, bei der Post abgeholt Mk. 2.63, vom Briefträger gebracht Mk. 2.35.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Post-Quittung und 10-Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratis-Lieferungen: Ein Roman und ein Wand-Kalender, sowie die zeitgemäße Schrift von Albert Herzog: „An der Westfront“, eine Fahrt zum Kriegsschauplatz auf Einladung des stellv. Generalstabs der Armee (Sonderabdruck).

Probenummern senden wir auf Verlangen kostenlos.

Der Verlag der „Bad. Presse.“

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Vater ist im Kriege. Ein Bilderbuch für Kinder, herausgegeben von der Kriegskinderspende deutscher Frauen, Kronprinzenpalais, Berlin W. 56. Auslieferung für den Buchhandel Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9. Preis 1.20 M. Das ist in der Tat ein neuer Verlag und eine ganz neue Stelle für die Ausgabe eines Weihnachtsbuches! Einfach: Kronprinzenpalais Berlin! Da weiß jeder sofort Bescheid im ganzen Deutschen Reich! Auch will sich die Herausgeberin gar nicht verstecken. In aller Holdseligkeit thront die hohe Frau im breiten Eichenkranz im Bilde auf dem Umschlag und schaut glückselig lächelnd auf ihr Töchterchen herab, dessen Besitz ihr all die unzähligen Kriegskinder im Vaterland doppelt nahe brachte, so daß die süße kleine Prinzeß gleich durch ihren Eintritt ins Dasein Segen schaffte, als hätte sie die Kriegskinderspende deutscher Frauen“ von den Sternen mitgebracht.

Fröhliches aus dem Krieg. Von Fritz Müller. Mit Bildern von Ludwig Berwald, Hamburg-Großborstel. Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung.

Nach dem ersten Kriegsjahre. Ziele und Errungenschaften für Haus, Wirtschaft und Geistesleben. Preis 1.50 M. Herausgegeben von Dr. Georg Baum, Berlin. Verlag von J. Heß, Stuttgart.

F. M. Feldhaus: Modernste Kriegswaffen — alte Erfindungen. Die hervorragendsten Erscheinungen der modernen Technik im Zusammenhang mit der Kriegführung in früherer Zeit. Verlag von Abel & Müller in Leipzig.

Die armenische Frage. Von C. A. Bratter. Concordia Deutsche Verlagsanstalt, Berlin S.W. 11. Preis 50 ₰.

Feldmarschall Hindenburg zur Ehr! Ein Flugblatt von Dr. Schaube-Brieg. Concordia Deutsche Verlagsanstalt, Berlin S.W. 11. Preis 40 ₰.

Der organische Aufbau Europas. Von Dr. Albert Ritter, Winterstetten. Concordia Deutsche Verlagsanstalt, Berlin S.W. 11. 80 ₰.

Museumsaal.

Freitag, **17.** Dezember 1915, abends 8¼ Uhr:

Wohltätigkeits-Konzert

zur Verwendung zu Weihnachtsgaben für Verwundete hiesiger Lazarette.

Ihre Mitwirkung haben gütigst zugesagt:

Frau Kammersängerin **B. Lauer-Kottlar** (Sopran)
Herr Kammersänger **H. Spemann** (Tenor)
Herr Hofkonzertmeister **R. Deman** (Violine)
Herr Hofmusiker **A. Schimek** (Harfe)
Herr **F. Romeo** (Vorträge in Karlsruher Mundart)
Am Klavier: Die Herren Konzertdirektoren **M. Klassert** und **G. Hofmann.** 15584

Konzertflügel **Blüthner** aus dem Lager des Hoflieferanten **L. Schweisgut,** Karlsruhe.
Karten zu 5.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,** Nachfolger Kurt Neufeldt.

Kaiserstr. 114, von 9—1 u. 3—7 Uhr.

Tafel-Bestecke

Gold- u. Silberwaren

Trauringe in jeder Preislage

empfiehlt auf Weihnachten 15178

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
7a Kaiser-Wilhelm-Passage 7a.

Uniform-Pelzmäntel, 14836 6.6
Unterziehpelzmäntel, Pelzwesten, pelzgefütterte Militärhandschuhe, Leder-Unterkleidung, Schlafsäcke

J. Goldfarb,
Kaiserstr. 181. Telephon 498.
Sonntags von 11 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Wir kaufen ständig Eschenstammholz

in allen Dimensionen und in allen Quantitäten und Qualitäten sowohl liegend, als auf dem Stock. Ferner **Ulmenstammholz,** eventl. nehmen wir andere anfallende Hölzer mit. Für Vermittlung zahlen wir gute Provision.

Bruchsaler Gesellschaft für Holzhandel und Holzbearbeitung, G. m. b. H., Bruchsal.
4779a

Meine **Spezial-Ausstellung** in **Rohr-Möbel**

bietet eine besonders reiche Auswahl in gediegener Ausführung zu billigsten Preisen.

Peddigrohrsessel, Tische, Sofas, Arbeitstische, Nähständer, Notenständer, Palmständer, Blumenkrippen, Etageren.

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Versand franko. — Katalog gratis. 15598

Weihnachts-Geschenke
Taschenuhren
Schweizer Fabrikate
bekannt zuverlässig und billig
Damen- und Herren-Uhrketten
Armbanduhren Neuheit in Ringen, Colliers etc.
Tafel-Bestecke, mod. Muster, billigst.
Trauringe. 15257.2.2
O. Klingele, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 26. — Rabattmarken.

Odeon-Haus **Clarinette!**

zu Stimmen, 2 Bässe, das idealste Musikinstrument f. Jung u. Alt in einer Stunde erlernbar. Für Touristen, Vereins- u. Klub-Musikabteilungen Haus- u. Tanzmusik.

Preis inkl. Verpackung u. portofrei nur M. 4.50 gegen Nachnahme.

Odeon-Haus Ges. m. b. H. Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 167. 14074

Frauen und Mädchen jeden Standes können ihre sämtl. **Garderobe** und **Wäsche** selbst anfertigen. Auch Abendstunden.
8886* **Waldhornstr. 18, 2. St.**

Stühle
werden dauerh. geflocht u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
15017.8.4 **Amalienstraße 24.**

Gegen ein **neues Haus** mit größ. Mietüberschuß wird ein MM37778

Landhaus oder Villa

gleich wo, eingetauscht. Auch **Gelände** zur Erstellung eines Landhauses wird in Tausch genommen.
M. Busam, Sophienstr. 13.

Residenz-Theater
Waldstraße.
Nur bis einschliessl. Dienstag:
Die neuesten, hochinteressanten Aufnahmen von sämtlichen Kriegsschauplätzen.
Aktuell.

Sein schwierigster Fall.
Ein Abenteuer des Detektivs **Joe Deebs**
in 4 Akten.

Szenerien an einer südl. Meeresküste.

Teddy als Ehestifter. Humor. 15543

Hotel und Kaffee Erbprinz
Kaiserstrasse 26, Karlsruhe.
Grösster Billardsaal am Platz.
Fremdenzimmer von Mk. 2 an.
Elektr. Licht. :: Dampfheizung.
Um regen Besuch bittet
15561 Die Geschäftsleitung.

Günstiges Weihnachtsangebot!
Ich habe eine Anzahl am Lager befindlicher
Uhrwerke, Dampf- u. elektrischer Lokomotiven besten Fabrikats, Eisenbahnwagen u. Zubehör, sowie Dampfmaschinen
im Preise bedeutend herabgesetzt und empfehle dieselben als der Jugend willkommene Weihnachtsgeschenke. 15581
Badische Lehrmittel-Anstalt, Inh. **Otto Pezoldt,**
Kaiserstrasse 14, Karlsruhe. Fernsprecher 3260.

Hervorragend schöne
Straußfedern
kauft man am vorteilhaftesten im

Spezialgeschäft 15589
L. Ph. Wilhelm, *KARLSRUHE Kaiserstr. 205.*

Wo lassen Sie von ausgekämmmten Haaren eine **Puppen-Perücke** anfertigen?
Rabattmarken auf alles.

bei 14872.2,.2
H. Bieler
die beste und erste
Karlsruher Puppen-Klinik
Kaiserstrasse 223
zwischen Douglas- u. Hirschstraße.

Für ein 3jähriges Mädchen, dessen Eltern tagsüber beruf. abwesend sind, wird gewissenh.
Pflege
in guter Familie gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe des Preises unter Nr. 15556 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut situiertes, kinderloses Ehepaar wünscht 2.2
Kind
zu **adoptieren,** 1—6 Jahre alt, am liebsten **Mädchen.** Gegen einmal. Erziehungs-Beitrag. Angebote unt. Nr. B37395 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Um zu räumen, werden sämtliche Restbestände in
Schlafdecken
Betteppichen
Kamelhaardecken
Jacquarddecken
Pferdedecken
Pferdeteppichen
enorm billig abgegeben. 15610.9.1
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer,
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.

Brief-Umschläge mit Firmadruck lief. rasch u. bill. die **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter

Frau Elisabeth Wörner, Wagnermeisters Witwe

geb. **Kohler**

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Dekan Ebert für seine trostreichen Worte am Grabe, für die Pflege der Schwestern des Diakonissenhauses und Gemeindehauses in Mühlburg, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung und vielen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, den 13. Dezember 1915. 15595

Statt besonderer Anzeige.

Die Beerdigung unseres am 5. August ds. Js. gefallenen, innigstgeliebten Sohnes und Bruders

Hans Kamann

Leutnant und Kompagnieführer 6./249

findet am Mittwoch, den 15. ds. Mts., 2 Uhr nachmittags, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

B37759 In tiefer Trauer:

Familie Kamann, Kriegstraße 200.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser einziges heißgeliebtes Kind

Hildegard Beetz

im Alter von 10 Jahren. B37794

Die tieftrauernden Eltern u. Verwandten.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1915.
Durlacher Allee 29c.
Beerdigung: Mittwoch mittag 1/2 3 Uhr.

Bei den zahlreichen, wohltuenden Beweisen herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes und guten Vaters ist es uns nicht möglich, jedem Einzelnen zu danken.

Wir bitten darum, unseren herzlichsten Dank hiermit entgegen zu nehmen. 15569

Im Namen der Familie:

Frau Selma Kögele.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir innigen Dank. 15594

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Sackberger, geb. Kuhn.

Durlach, Dezember 1915.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 5335*

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

Städt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. 5414

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vorm. 8—1 Uhr u. Freitag nachm. 3—8 Uhr."

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit, Samstags bis abends 9 Uhr u. Sonntags nur vorm. 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen."

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Hrn. Heinrich Schmid, Pfandleihgeschäft, die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 40, von Nr. 1270 bis Nr. 1920, als Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, gold. u. silb. Uhren, gold. Ringe, im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, öffentlich versteigert.

Der Ueberschuß des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. 15586

S. Hischmann.
Auktionsgeschäft, Zähringerstr. 29.

Violin = Unterricht

erteilt gründlich bei mäßigem Preis Konservatorist. Ang. u. Nr. B37769 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Unterricht im Weißnähen.

Fräulein erteilt gründl. Unterricht im Weißnähen. B37790 Eintritt jederzeit. Anmeldungen täglich von 8—5 Uhr

Douglasstr. 6, erster Stock.

Miet-Pianos

15488 empfiehlt 10.3

Ludwig Schweisgut

Hofl., Erbprinzenstraße 4.

Spiritus-Hängelampen

75 Kerzenhelligkeit, Mk. 15.—, sofort lieferbar,

Spiritus-Brenner

35 Kerzenhelligkeit, Mk. 8.—, auf jede Erdöllampe passend, diese in 8 Tagen lieferbar,

100 Kilo Carbid Mk. 58.—.

P. Friedrich, Karlsruhe,
Karlstr. 6. B37717

Suppenwürfel

Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik, Probepostück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M. (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). Gumpert & Lindemann, Nährmittel, Berlin-Friedenau 191. 598J

Heirat.

Fräulein, 29 Jahre, kath., tüchtig und sparsam, wünscht Herrn in guter, sicherer Stellung kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. Nur aufrichtige Angebote erbeten unter Nr. B37757 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wirtschaft,

gutgehend wird in Zapf eventl. auch in Pacht genommen von jung. Wirtsleuten. Angebote unter Nr. B37577 an die Geschäftsstelle der „Bad Presse".

Was bringt Vorteil?

Der Einkauf in den Geschäften des

Rabatt - Spar - Vereins Karlsruhe.

Sammelt unsere Rabattmarken. 15431.6.8

Verein von

Aquarien- und Terrarien-

freunden Karlsruhe.
Dienstag, 14. Dez., abends 1/2 9 Uhr
Ordentl. Sitzung
mit Verlosung im „Landsknecht".
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Unentgeltliche

Rechtsauskunftstelle für Frauen Kriegstr. 118. Sprechstunde: Dienstag 6—8, Freitag 6—7 abends. 17489*

Magen- und Darmkrankheiten

behandelt durch

Naturheilkunde

R. Schneider, Rüppurrerstr. 10, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe 10.8 und Umgebung. 10321
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — Tel. 1741.
Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U

Gesunder Knabe 3/4 Jahr

ist an Kindesstatt abzugeben.
Näheres Säuglingsfürsorge, Weinbrennerstraße 50, 2. Stock.
2.2 Werktags 2—3 Uhr. B37625

Zu kaufen gesucht

Guterhaltene 5109a.3.3

Transportfässer

für Oel zu kaufen gesucht.
Gebr. Schick, Bühl i/B.

Prima Sprit sowie Weinsprit

große Posten, zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 15599 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

eine noch gut erhaltene Lederwalzmaschine sowie eine gut erhaltene Steppmaschine für Schuhmacher. Angebote mit Preisangabe erbeten unter Nr. B37687 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Ein besseres, noch gut erhaltenes **Chaiselongue** mit **Decke zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B37748 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Seitengewehr 5.1

zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote bitte unter Nr. B37612 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" zu senden.

Säbel und Degen

zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B37611 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Photo-Apparat

gebr., nur bestes Objektiv, zu kaufen gesucht. Angebote nur mit Preis abzugeben Karlsruher-Allee 9, pt., Durlach. 15590

Gebrauchtes, noch guterhaltenes, großes Sofa zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisang. u. B37754 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Nur gut erhaltener, grauer

Militärmantel

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 15609 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kinderliegwagen, schöner Schrank u. Chaiselongne od. Diwan zu kauf. gesucht. Zu erfrag. bei B37803
A. Link, Putlitzstr. 2, 1. St.

Armer Mann sucht getragenen Anzug billig zu kaufen. B37799.2.1
Rheinstraße 85, 2. Stock.

Junge Hühner und Enten

für Geflügelhof zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 15580 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

8—10 Zentner **Futtergelberüben**

zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit Preisang. u. Nr. B37721 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Kino in Stadt von 6000 Einwohnern, ohne Konkurrenz billig zu verkaufen. Auch für 1 od. 2 Damen geeignet. Preis Mk. 6000.—, Anzahlung Mk. 3—4000.—. B37781
M. Busam, Sofienstr. 13.

Kleineres, gemischtes Warengeschäft in einem verkehrsreichen Orte, nahe Karlsruhe, zu verkaufen, eventl. zu vermieten.
Angebote unt. Nr. B37768 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Aelteres Pferd,

besonders zur Landwirtschaft geeignet, ist zu verkaufen.
15458.3.3 Akademiestr. 53.

Blüthner-Piano,

überspielt, wird äußerst billig verkauft. B37547.2.2
Piano-Stöhr,
Ritterstr. 11, nächst der Kriegstr.

Pianino (Panzersystem),

kreuzsaitig, wenig gespielt, so gut wie neu, für 390 Mk. abzugeben. Wo? sagt unter B37591 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Pianino

kreuzsaitig, wenig gespielt, sehr gut im Ton, wird für 300 M abgegeben.
Heinr. Müller,
B37732 Baumeisterstr. 14, III.

Gut erhaltenes **Tafelklavier** ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
B37737 Morgenstr. 43, 1. St.

Zu verkaufen:

Schön., eich., geschnitz. Büfett	M 110
Fauteuil mit Plüschbezug	M 18
3flammiger Gasherd	M 8
Fast neuer Gasofen	M 10
Küchenschrank	M 18
Küchentisch und Bank	M 10
Salonlüster, 5flammig	M 30

Händler verbeten.
Zu erfragen unter Nr. 15587 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Neue u. gut erh. kompl. Betten sch. Schränke, Diplomat u. Schreibtisch, Vertiko, Sofa, Trumeau, Sofa, 3 Fauteuils, Fauteuil mit Einrichtg., Küchenschrank u. Tisch, Ausziehtisch, eich. Spiegel billig. B37813
Steimel, An- und Verkaufsg.,
Ludwig-Wilhelmstraße 18.

Vertiko, Büfett, Damenschreibtisch, neu, preiswert zu verkaufen. B37619.5.2
Levy & Lämmle, Möbelgeschäft Markgrafenstraße 22.

Spiegelschrank, Flurgarderobe, Diwan u. Chiffonnier, alles neu, preiswert abzugeben. Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22. B37618

Mod. Plüschdiwans,

gut gearbeitet, zu billigem Preis.
B37827 Ettlingerstraße 8, I.

Nähmaschine (neu), versenkbar stopfend, stickend, umständehalber billig zu verkaufen. B37520.3.2
Rheinstraße 13, II.

Nähmaschine.

Wer eine Nähmaschine, beste Qualität (neu), bei monatl. oder 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende Adresse an Plachzinski

Zirkel 13, 2. Stock.

Nähmaschine billig zu verkaufen.
B37752.2.1 Yorkstr. 5, I.

Grammophon

Platten event. m. erstklass. Apparat, kaum gebraucht, Einberufung wegen sehr billig B37815.2.1

---

zu verkaufen.

Weinbrennerstr. 13, Gartenhaus.

Gut spielendes Grammophon

mit vielen verschiedenen Platten u. verstellbarer Kinderstuhl billig zu verkaufen. B37718
Winterstraße 16, I.

Akkordzither,

noch neu, mit vielen Noten, sowie schöne Petroleum-Zuglampe billig zu verkaufen.
B37782 Lachnerstr. 24, IV. rechts.

1/2 Geige B37753

für Anfänger nebst Anfangsbuch und evtl. Ständer billig abzugeben
Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 9, 2. St

Goldene Herren-Uhr

(System Glashütter), gut und schön, mit schwerer, goldener Kette, auch getrennt abzugeben. 15273
Zähringerstraße 24, 2. St.

---

14 kar. goldene Damenuhr 20 Mk., echt silber. Damenuhr 7 Mk., gold. Damenring 4 Mk., schöne Damenohrringe 2.50 M., 3flamm. gedeckter Gasherd mit Tisch 12 Mk., schöner Bodenteppich, dunkelblaue Seidenbluse zu 5 Mk., schwarzes Kostüm, Größe 46, auf Seide 15 Mk., fast neuer dunkler Kostümrock zu 7 Mk., Paar lange weiße Vorhänge. B37691
Vogel, Karlstr. 25, 1 Treppe.

Goldene Herren-Savonette-Uhr

mit 1/4 u. Minut.-Schlagwerk, preiswert zu verkaufen. B37620.5.2
An- u. Verkaufsgeschäft **Levy,**
Markgrafenstraße 22.

Goldene Armbanduhr
Goldene Damenuhr
Goldene lange Damenkette
Halskette mit Anhänger

preiswert zu verkaufen. B37617
An- und Verkaufgeschäft **Levy,**
Markgrafenstraße 22. 5.2

Perlenohrringe

mit Brillanten und ein Ring mit großer Perle und 2 kleineren Brillanten umständehalb. zu verkaufen.
B37775 Kriegstr. 96, 4. St. r.

Zu verkaufen:

Gut erhaltene schöne **Pelzgarnitur** (Feehwamme) aus gutem Hause billig zu verkaufen. Zu erfr. unter B37774 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Fast neuer Herren-Pelzkragen (Biber) billig zu verkaufen.
B37793 Hirschstr. 15, I.

Sehr gut erhaltener, grauer **Militär-Mantel** so gut wie neu, für mittlere Größe, billig zu verkaufen. B37763
Roonstraße 27, parterre links,

Gut erhaltener, grauer

Ueberzieher

für mittelgroßen Herrn zum Preise von 10 Mk. zu verkaufen. Anzusehen nachm. von 3—6 Uhr. 15582
Welfenstr. 2, part. rechts.

Jackenkleid

(braun), Größe 42, wegen Trauer sehr billig zu verkaufen. B37761
Kreuzstraße 10, 3. St. rechts.

Zu verkaufen:

3—4 Ovalfässer von über 3000 Ltr. Inhalt, jedes gut erhalten, billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 15497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gebrauchter Herd

billig abzugeben. 15518.2.2
Kaiserstraße 243, 3. Stock.

Schaukelpferd, eis. Kinderbettstelle u. Sportwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
B37776 Bürgerstr. 5, 3. St.

Billig zu verkaufen:

3teilige Matratze, 1 Ofenschirm, Serviertisch und noch verschiedenes wegen Platzmangel. 15614
Augustastraße 7, 2. Stock, links.

4flamm. elektr. Lüster mit Zuglampe 35 Mk., 3flamm. elektr. Lüster 20 Mk. abzugeben.
B37715.2.2 Seminarstr. 15, p.

Gebrauchter, gut erhalt. Herd sofort billig zu verkauf. B37743
Schützenstr. 42, Schlosserei.

B37740 **Spinnrad,**

sehr schön, ein Damenfahrrad, (reparaturbedürftig), wird sehr bill. verkauft. Uhlandstr. 2, III., links.

Tisch-Croquet- und Kegelspiel billig abzugeben. B37802
Karlstraße 64, 3. St.

Schaukelpferd zu verkaufen.
B37740 Marienstr. 57, IV. rechts.

Mehrere Oelgemälde zu verkaufen.
B37745 Nelkenstr. 27, II. rechts.

Kinderbettstelle gut erhalten, zu verkaufen.
B37809 Augartenstr. 38, 3. St., l.

Kinderliegwagen,

sehr gut erhalten, sowie Kinderklappstuhl, gepolstert, zu verkaufen. Anzusehen von 1—3 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 15611 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tourenstiefel

Gr. 40—41, nur 3 mal getragen, billig zu verkaufen.
B37783 Akademiestr. 16, I.

Schön. Papagei, spricht, pfeift u. lacht, für 65 Mk. zu verk. B37805
A. Link, Putlitzstr. 2, 1. St.

Kanarienvögel

hat billig abgegeben B37095.6.2
Vogelhandlung Amalienstr. 22.

Spitzhündchen

(schwarz u. weiß) in nur gute Behandlung weiter zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 15549 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hunde

(Rottweiler), junge, sehr schöne, sind billig abzugeben. B376[illegible]
Rastatterstr. 65, 1. St. (Rüppurr[illegible]

Liederhalle
Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Samstag, den 18. Dezember 1915
aus Anlaß des 74. Stiftungstages

Konzert
im **neuen städtischen Konzerthaus.**

Mitwirkende: Fräulein **Maria Mora von Goetz,** Konzertsängerin, Berlin.
Herr **Duci von Kerekjártó,** Geigenkünstler Budapest.
Am Klavier: Herr Dr. **Otto Neitzel,** Köln.
Der Männerchor der Liederhalle.
Chormeister: L. Baumann, Seminarmusiklehrer und Hoforganist.

Vortragsordnung:

1. **Männerchöre:**
   a. Das Kirchlein . V. L. Becker
   b. Ave Maria . . Robert Franz
2. a. Es blinkt der Tau Rubinstein
   b. Wiegenlied der Hirten an der Krippe. Volkslied, bearbeitet von . H. Reimann
   c. Zueignung . . Richard Strauß
   (Fräulein Maria Mora von Goetz.)
8. **Männerchöre:**
   a. Lied Rechbergscher Reiter Franz Zureich
   b. Schlachtlied der Assasciren L. Baumann
4. **Violinkonzert** Mendelssohn
   Allegro molto appassionata.
   Andante.
   Allegretto non troppo.
   Allegro molto vivace.)
   (Herr Duci von Kerekjártó).
5. **Männerchor:**
   Kamerad, komm! . Klughardt
6. a. Mainacht
   b. Das Mädchen spricht J. Brahms
   c. O liebliche Wangen
   (Fräulein Maria Mora von Goetz).
7. **Männerchöre:**
   a. Minnelied . Adam de la Hale
   b. Altniederländisches Lied Eduard Kremser
8. a. Romanse Andalouse Sarasate
   b. Csardascenen . . . Hubay
   (Herr Duci von Kerekjártó.)
9. **Männerchor:**
   Heil dir, Heil, mein Vaterland . . . . . Wilh. Speidel

Unsere verehrlichen Mitglieder laden wir hierzu unter Hinweis auf das ergangene Rundschreiben mit dem Beifügen ergebenst ein, daß noch nicht abgeholte **Konzert-Eintrittskarten** am **Mittwoch, den 15. d. Mts.,** im **Vereinslokal** (Löwenrachen), von 2—3 Uhr nachmittags, in Empfang genommen werden können.

Anfang 8¼ Uhr. **Ende 10 Uhr.**

Der Vorstand. 15596

Städt. Nahrungsmittelamt.

Dienstag, nachm. 2 Uhr, verkaufen wir an der **Milchrampe bei der alten Eilguthalle** 15602

Kartoffeln, den Zentner zu **Mk. 3.75.**

Pferdeversteigerung.

Die **Badische Landwirtschaftskammer** veranstaltet am **Mittwoch, den 15. Dezember, vormittags 11 Uhr,** in **Karlsruhe** (Platz am Gottesauer Schlößle) eine Versteigerung von 15 Hengsten, darunter einige Belgier und einige leichteren Schlags sowie 2 Ponys.

Zugelassen zur Versteigerung werden Landwirte und Gewerbetreibende, die eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung vorlegen darüber, daß sie zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes ein Pferd benötigen. Wiederverkäufer und Händler sind ausgeschlossen. 15606

Wichtig für Landwirtschaftl. Vereine u. Kommunalverb.

Zuckerrübenschnitzel
(beschlagnahmefreie)

hat sofort 20 Waggon abzugeben. 15607.2.1

C. F. Wolff, Futtermittel en gros
Karlsruhe, Rüppurrerstraße 20.

Tüchtige Vertreter und Wiederverkäufer bei hohem Verdienst gesucht.

Pfannkuch & Co
Frisch eingetroffen ein Waggon
Kranzfeigen
Pfd. **70** Pfg.
Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Mittlerer **Beamter,** Ende 20er, kath., Kriegsteilnehmer, zurzeit, da verwundet gewesen, in Garnison, wünscht mit junger Dame, nicht üb. 25 Jahre alt, zwecks späterer

Heirat

bekannt zu werden. Nur unmittelbare, ausführlich gehaltene Anträge, oder solche von Eltern oder Verwandten sind. Berücksichtigung. Vertrauensvolle Anträge, möglichst mit Bild, erbeten unter Nr. B37817 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Weihnachtswunsch!

Zwei Feldgraue, 26 Jahre, angenehme Erscheinungen, wünschen nette Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache. Gefl. Angebote möglichst m. Bild unter Nr. B37816 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Die
Städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse"**

Auf Emailherde 10% Rabatt.
2 nur wenig gebrauchte, schwarze **Rastatter Herde,** vorzüglich in Brand und Backen, wofür schriftl. **Garantie,** billig abzugeben. B37787
Rastatter Herdlager und Herdschlosserei,
nur Göthestr. 51, nächst Yorkstr.

Billige Puppen!
Feldgraue Puppen, Rote-Kreuz-Schwestern u. s. w. noch spottbillig.
B37821 **Kronenstraße 10,** part.

Gefunden B37823
älterer **Geldbeutel** mit Inhalt. Abzuholen **Sophienstr. 33, 4. St.**

= Verloren =
wurde in d. Waldstraße von der Kaiserstraße zum Ludwigsplatz e. **Rechnung mit Geld.** Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. **gute Belohnung** abzugeben 15604
Kaiserstraße 158, III. Stock, rechts.

Gegen ein schönes rentables Haus hier wird ein
Hotel od. bessere Wirtschaft
auch auswärts einzutauschen gesucht durch **M. Busam,**
B37784 **Sophienstraße 13.**

Heirat.

Älteres Fräulein mit schöner Ausstattung und etwas Vermögen wünscht mit charaktervollem Herrn Ende der 40er Jahre in gesicherter Stellung bekannt zu werden zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter Nr. B37804 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrüder
Scharff.

Wir empfehlen: 15610

Heringe
extra groß, Stück **22** Pfg.

Bratheringe
Stück **15** Pfg.

Sardinen
große Dose **40** Pfg.

Bücklinge
Stück **16** bis **19** Pfg.

Acker
im Weststadtteil zu verkaufen. Angebote unter Nr. B37767 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Goldene Herrenuhr
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B37819 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Nähmaschine sowie **Fahrrad,** neu billig abzugeben.
B37829 **Zähringerstr. 37, I.**

Fahrrad sowie **Browning** billig abzugeben.
B37830 **Waldhornstr. 46, II.**

Gute **Geige** sowie **Zither** sehr billig abzugeben.
B37831 **Waldhornstr. 46, II.**

Ganze Geige sehr billig **zu verkauf.**
B37825 **Roonstraße 18, part.**

Junker u. Ruhofen und 1 **Herd** bill. **zu verk.**
B37824 **Schillerstraße 4, Hof.**

Gasmesser
trocken, für 8 Flammen und gut erhalten, billig zu verkaufen.
B37791 **Kaiser-Allee 27, II.**

Zu verkaufen: 2 Bettröste, Gasherd (2 Flammen), 1 schönes Puppenzimmer u. 1 Puppenküche. Näh. **Bernhardstr. 19,** bei **Ettlinger.** B37799

Gelegenheitskauf
in **Ulster, Paletots, Gummimäntel,** prima Qual. u. Verarbeit., werden teils mit 50% Nachlaß abgegeben.
H. Sonntag, Kommissionsg.,
Lessingstraße 17 u. 33. B37429.4.1

Kanarienvögel, sehr gute Sänger, sind billig **zu verkaufen.** B37826.2.1
Kaiserstraße 189, 3. Stock.

Stellen-Angebote.

Buchhalterin
mit allen Kontorarbeiten vertraut, auf 1. Januar von größerem Fabrikgeschäft **gesucht.** Stellung dauernd.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 5143a. 2.2

Der provisionsweise Verkauf
von **Packungsmaterialien** und **chem.-techn. Produkten** ist an Herren, welche bei industriellen Unternehmungen eingeführt sind, zu vergeben. 2.1
Angebote mit Angabe von Referenzen unter Nr. B37729 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Wir suchen für sofort eine geübte
Stenotypistin.
Bewerberinnen nicht unter 18 Jahren wollen ihre Gesuche unter Nr. 15592 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einsenden.

Tüchtige
Verkäuferin
für Konfektion sofort gesucht, nur solche, welche mit der Branche vertraut sind, wollen sich melden. Angebote unter Nr. 15593 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Elektriker, Monteure, Mechaniker, Maschinisten 2c., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen gratis die Broschüre Nr. 5 von Ing. **Fr. Onken,** Bremen, Verdenerstr. 83. 5140a

---

Selbständiger 5131a
Friseurgehilfe
als **Geschäftsführer** sobald als möglich **gesucht.** Gute Stellung.
A. Gfell, Friseurmeister,
Furtwangen (Schwarzw).

Brauerei-Küfer
tüchtiger Holzarbeiter, per sofort bei höchstem Lohn gesucht. 15608
Mühlburger Brauerei,
(vorm. Freiherrl. v. Seldeneck'sche Brauerei),
Karlsruhe-Mühlburg.

Sofort wird jüngerer, kräftiger
Hausbursche
gesucht. — Werderstr. 45. B37747

Stadtkundiger
Fuhrmann
kann sofort eintreten.
15552* **Göthestr. 20.**

Fuhrknecht
tüchtiger und fleißiger, militärfrei, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 15302.6.4
Walder & Rank,
Erbprinzenstr. 9.

Lehrlings gesuch!
Zur Erlernung der Kaufmannschaft wird Sohn achtbarer Eltern mit guten Zeugnissen bei sofortiger Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Angebote erbet. u. Nr. 15540 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Junges williges **Mädchen** für sofort oder 1. Jan. gesucht. B37699
Hirschstraße 22, II. Stock.

Gesucht auf 1. Januar 1916 einfaches, ehrliches und tüchtiges
Büfettfräulein
für eine Restauration (Mittelbaden). Betr. hat leichte Arbeiten im Haushalt mit zu übernehmen. 2.2
Angebote unt. Nr. 5130a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Jüngeres fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient hat, auf 1. Jan. gesucht. B37739
Gerwigstr. 38, 2. Stock.

Ehrliches, fleißiges, zuverlässiges **Mädchen,** das etwas nähen kann, in kleinen Haushalt gesucht.
B37814 **Hirschstraße 52, part.**

Zuverlässiges, selbständiges
Mädchen,
das alles kochen kann, kinderlieb ist und gute Zeugnisse besitzt, für kl. Haushalt auf 1. Jan. **gesucht.** Vorzustellen bis 19. Dezember. 2.1
Wo? sagt unter Nr. 5147a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jung. Stelle finden auf 1. Januar ein **solides Privatmädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, u. **Küchenmädchen auf sofort,** welches kochen kann. Zu sprechen von ½4 Uhr nachmittags. **Anna Jasper,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Durlacherstr. 58,** II. B37770

Junges **Mädchen** für sofort gesucht. B37798
Scheffelstr. 58, 3. Braustüble.

Junges Laufmädchen
für tagsüber in Schneiderei und leichte Hilfe im Haushalt gesucht.
B37772 **Fortlouis, Kreuzstr. 35, I.**

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann
übernimmt **Nachtragen** von **Geschäftsbüchern** sowie sonst. schriftliche Arbeiten in d. **Abendstunden.**
Angebote u. Nr. B37765 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngerer militärfr. Herren- und Damen-
Zuschneider
3 Jahre Praxis, sucht Stellung. Angebote an **Schumacher, Stolberg** (Rheinl.). Schellerweg 6. B37701

Zuschneider
für Damen-Jacken u. Mäntel sucht Stellung. Selbiger war vor dem Kriege mehrere Jahre im Auslande, besitzt gute Zeugnisse, ist wegen Krankheit v. Militärdienst entlassen. Angebote unter Nr. B37705 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Tücht. Gattersäger
sucht per sofort Stellung. 3.3
Angebote unt. Nr. B37671 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Verkäuferin
(Kriegerfrau), früher 1. Verkäuferin der Manufakturwarenbranche, **sucht** für Nachmittage in der Woche **Stellung.** Gefl. Angebote unter Nr. B35249 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Jüngere Verkäuferin
welche jahrelang in einem Geschäfte der Lebensmittelbranche tätig war, **sucht Stellung.**
Angebote unt. Nr. B37766 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zwei junge Mädchen suchen Anfangsstelle als
Verkäuferin,
gleich welcher Branche. Angebote unt. Nr. B37796 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Tüchtige Schneiderin
nimmt noch Kunden an.
B37694 **Uhlandstr. 18,** III, r.

Vermietungen.

Hochherrschaftliche Wohnung
von **10 Zimmern** mit reichl. Zubehör, Zentralheizung, in schönster Lage, auf 1. April 1916 zu vermiet.
Näh. **Kriegstr. 47, II.** 15550

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Schloßplatz 8
Wohnung von 6 Zimmern, evtl. 4 Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Waldstraße 50 moderne 5 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, sowie reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 14967

Vierzimmerwohnung
im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres 15451
Winterstraße 40, parterre.

Bürklinstraße 8
3 Zimmerwohnung
m. einger. Bad, Gartenanteil,
Rintheimerstraße
3 Zimmerwohnung
m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.
Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Schöne, sonnige Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Veranda u. s. w., auf 1. April 1916 zu vermieten. Näheres **Klauprechtstraße 54,** part., links. B37788.6.1

Große **Dreizimmerwohnung** (Oststadt) sofort od. später zu vermiet. Zu erfragen unt. B37810 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Dreizimmerwohnung
im III. Stock, mit Küche, Bad mit fließendem Waschtisch, Balkon, Wasserklosett, Gas u. elektrisch Licht, automatisch elektrische Treppenbeleuchtung, Anteil an Keller, Speicher, Waschküche und Garten ist in der Pfalzstraße 52 in Daxlanden (Haltest. Appenmühle) sofort zu vermieten. Der Preis ist 400 Mark. Daselbst ist auch die Wohnung im II. Stock zu vermieten. Näheres bei
Pfeiffer & Grossmann, Architekt.,
15243.3.3 **Belfortstr. 14.**

Große **Dreizimmerwohnung** mit einger. Bad, Gas u. elektr. Licht u. sonstig. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 15615
Geranienstraße 15, bei Jessen.

Amalienstraße 7 ist eine schöne **Wohnung,** 4—5 Zimmer, per sofort zu vermieten. 9065
Zu erfragen im 2. St. Vorderhaus.

Douglasstraße 4, in ruh. Hause, ist die **Parterrewohnung** von vier Zimmern, Alkoven und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Erbprinzenstraße 36, Laden. 15603

Durlacherstraße 87 ist eine kleine **Wohnung** n. Zubehör, 1 Treppe hoch, auf sofort oder später zu vermieten. B37760

Geranienstraße 15 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit Bad 2c. auf 1. April zu vermieten. Näh. part. bei Jessen. B37795

Rudolfstraße 17 ist eine schöne, helle **4 Zimmerwohnung,** 4. St., auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. im Lad. B36834

Werderstraße 11 ist eine geräumige sonnige **3 Zimmerwohnung,** 2. St. auf 1. Jan. oder später zu verm. 15281 Näheres 1. Stock.

Zähringerstraße, östlich, ist eine **3 Zimmerwohnung** sofort oder später, bei Mietnachlaß bis 1. April 1916 zu vermiet. 15553
Näh. **Adlerstraße 1,** 2. St.

Möbliertes Zimmer
Modernes, großes, sauberes Zimmer an bess. Herrn od. Ehepaar zu vermieten. B37524
Rheinstr. 13, II, nächst Kaiserallee.

Zimmer, möbl., sofort zu vermieten. B37710
Hirschstraße 7, 3. Stock, rechts.

Sehr schönes Wohn- u. Schlafzimmer evtl. mit Küchenbenützung auf 1. Januar od. früher zu verm. B37806 **Rudolfstraße 15, III, lks.**

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten mit oder ohne Pension. Freie Lage. Näheres B37808
Jollystraße 15, III.

Gut möbl. **Zimmer** ist an Herrn oder Frl. zu vermieten.
Georg-Friedrichstr. 12, Rückgebäude, III. Stock. B37773

Gut möbl. **Zimmer,** evtl. Wohn- und Schlafzimmer, ohne Gegenüber, zu vermieten. B37742
Kapellenstr. 42, II r.

Großes, helles **Zimmer** mit zwei Betten und Kochofen sofort zu vermieten. Näheres Zähringerstr. 24, 2. Stock. 15613*

Separates Zimmer per sofort zu vermieten. B37758
Kaiserstraße 67, 3 Tr., lks.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, billig abzugeben, eventl. mit 2 Betten und Küchenbenützung.
B37818 **Belfortstr. 17,** 1 Treppe.

Einf. möbl. **Mansardenzimmer** an anst. Frauensperf. zu verm., evtl. geg. entspr. Dienstleist. im Haush. Zu erfr. unt. B37463 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Hübsches, gut **möbliert. Zimmer,** besonderer Eingang, per sofort zu vermieten. B37565.3.3
Karl-Friedrichstr. 16, part.

Möbl. Zimmer mit bes. Eingang, part., auf sofort **zu vermieten.** B37820
Steinstraße 18. I.

Einf. sauber **möbl. Zimmer** zu vermieten. B37777
Friedrichsplatz 9, Friseurgeschäft.

Adlerstraße 27, 2 Treppen, ist hübsch möbl., auf die Straße geh. **Zimmer** an bess. Herrn auf 15. ds. oder 1. nächsten Monats zu vermieten. B37764

Amalienstraße 11, II, Vorderhaus, möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. B37785

Erbprinzenstraße 30, II, ist großes **Zimmer** mit zwei Betten zu vermieten. B37771

Kaiserstraße 135, 2 Treppen hoch, ist ein freundlich **möbl. Zimmer** sofort od. später zu verm. B37780

Kreuzstraße 10, 1 Treppe hoch, kann solider Arbeiter **Kost und Wohnung** erhalten. B37779

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B37586.3.2

Kronenstraße 12/14, III, ist gut möbl. **Zimmer** auf sofort od. 15. Dezember zu vermieten. 15275

Ritterstr. 17, 3. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** mit Zentralheizung sofort billig zu vermieten. B37738

Schillerstr. 50, Gartenhaus, **möbl. Zimmer** mit 1 od. 2 Betten billig zu vermieten. B37568.2.2

Schloßplatz 13, 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit elektr. Licht, auf den Schloßplatz gehend, per sofort zu vermiet. B37832.2.1

Werderstraße 43, 4. St., ist schön möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B37792

Miet-Gesuche.

Suche in Baden, in schöner Lage
eine Villa
bis 5 Zimmer und reichl. Zubehör mit Gas, Elektr., Wasserleitung, großen Obst- und Gemüsegarten auf 1. April 1916 event. früher **zu mieten.** Angeb. unt. Nr. 5127a an die „Bad. Presse." 3.3

Gesucht auf 1. April 1916 schöne geräumige **Vierzimmerwohnung** i. 1. oder 2. Stock, von Beamtenfamilie, in der Nähe des Friedrichsplatzes. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B37751 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kleine Beamtenfamilie **sucht** per 1. April große **3 Zimmer-** od. **4 Zimmerwohnung** zum Alleinbewohnen, Oststadt, freie Lage, bevorzugt. Angebote mit Preis unter Nr. B37756 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zum 1. April 1916 wird in Beiertheim oder dessen Nähe eine
3 Zimmerwohnung
oder ein **kleines Haus** zum Alleinbewohnen, **Kauf** nicht ausgeschlossen, **gesucht.**
Angebote unt. Nr. B37828 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht 1. April geräumige, sauber **Dreizimmerwohnung** m. Zubehör, Mansarde, Klosett u. Gas von drei Personen. Sonnenseite. Südstadt, III. Stock. Pünktl. Zahler, nur in gutem Hause. Angebote mit Preis unt. Nr. B37800 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Zum April 1916 große 2 oder kleinere 3 Zimmerwohnung in nur gutem, ruhigem Hause zu mieten **gesucht.**
Angebote u. Nr. B37750 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Beamtenwitwe sucht freundliche **Zweizimmerwohnung** nebst Küche u. Zubehör evtl. auch Teilwohng., nicht über III. Stock, mittlere Kaiserstraße auf 1. April 1916. Näh. B37807 **Lammstraße 8, III, lks.**

Witwe mit Tochter suchen auf 1. April kleine **Zweizimmerwohnung** III. oder IV. Stock Vorderhaus, Nähe der Augartenstraße. Gefl. Angebote unter Nr. B37801 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnung, möbl., mit Kochgelegenheit, **gesucht.** Angeb. u. Nr. B37734 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Klein., möbl., heizb. **Zimmer** auf sof. ges. Ang. mit Preis u. B37731 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Herr sucht **möbl. Zimmer,** bes. Eing. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B37704 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Militär-Beamter **sucht** auf 1. Jan. **gut möbliertes,** geräumiges
Zimmer
bei besserer Familie, nächst Humboldtschule, nicht Kaiserstraße.
Angebote mit Preis (inkl. Frühstück) unter Nr. B37684 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Unmöbliertes, großes Zimmer zu mieten **gesucht.** Durlacherallee bevorzugt.
Angebote u. Nr. B37755 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer
gibt alleinst., geb., 19jähr. Mädchen, aeg. Mithilfe im Haushalt, Kost und Wohnung? Angeb. unt. B37697 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Für
Heeresangehörige!
Armbanduhren
Taschen-Uhren 15274.6.3
mit Radium-Leuchtmasse
genau reguliert u. langjährige Garantie.
B. Kamphues Uhrmacher u. Juwelier
Kaiserstr. 207. Telephon 5658.

Pelze Pelze
alle Arten 15548
staunend billig.
32 nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch
im Hause der Fahrradhandlung.

Billige Damenwäsche
Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche
Bettücher, Halbleinen, 160/240 cm, fertige Größe . . Mk. 4.00
Bettücher, weiß Stuhltuch, 150/240 cm, fertige Größe . . Mk. 3.60
A. H. Rothschild
Ausstattungsgeschäft 15572.2.1
Kaiserstrasse 167. Telephon 1556.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaren u. Korbwaren
bei
F. Wilhelm Doering
14343.6.5
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Leopold Kölsch
Kaiserstraße 211.
Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder.
15388

Alte Zeitungen (Makulatur)
große und kleine Posten, zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.
15565.3.1 Kaiser-Allee 73, Büro im Hof.

Für die 15562
Soldaten-Weihnachts-Pakete
Taschenlampen
Ersatzbatterien, Birnen
in nur bester Ausführung
zu billigsten Preisen.
Gesellschaften und Vereine erhalten
bei größeren Bezügen Vergünstigung
— Preisliste auf Wunsch. —
Nordische Stahlgesellschaft
m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81/83.
Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.

Weisse weiche Hamb. Tonnen- **Seife** Pfd. 29½ ₰ nur ca. 100 Pfund Fässer.
Ztr. 29½ ℳ). Bahnstation angeb. E. Napp, Ottensen b. Hamburg. 4574a*

Vergebung von Unterhaltungsarbeiten und Lieferungen.

Die beim städtischen Tiefbauamt im Jahre 1916 erforderlich werdenden Unterhaltungsarbeiten und Lieferungen als:
1. Schmied- und Wagnerarbeiten,
2. Plästererarbeiten,
3. Zimmerarbeiten und Holzlieferung,
4. Lieferung von Sand,
5. „ „ Kies,
6. „ „ Zement,
7. „ „ Piassavabesen u.
8. Kehrmaschinenwalzen,

sollen vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 15327
Freitag, den 17. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr,
beim Tiefbauamt Zimmer Nr. 99 einzureichen, wo die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsvordrucke abgegeben werden.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1915.
Städt. Tiefbauamt.

Klavierstimmen
erledigt pünktlich
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4
Fernruf 1711

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen,
wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. B37472.2.2

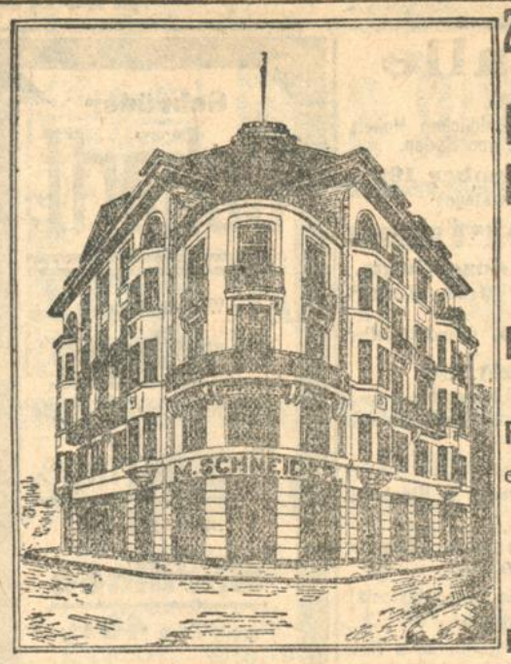
Maschinenknopflöcher
werden schnell und sauber mit Handverriegelung billigst angefertigt. 14986.10.3
Steinstraße 21 im Hof.

Tee-Zwieback
— ohne Brotkarten —
empfiehlt 15567
Wilhelm Wilser
Hofbäckerei.
Karlsruhe, Amalienstr. 3
Prompter Versand nach auswärts.

Weiße Salmiakschmierseife
in Kübeln von 60 und 100 Pfd., zum Preise von ℳ 35.—, ferner la. Fett-Seifenpulver in Säckchen von 10, 25 und 100 Pfd. zu ℳ 30.—. Alles per 50 kg gegen Nachnahme ab Stat. Kempten, hat, solange Vorrat reicht, abzugeb. Bitte genaue Station angeben. Joh. Schachenmayr, Kempten, Allgäu 12. B36632 10.7

Hasen- und Rehfelle
werden stets angekauft. 13252*
Schwanenstr. 11, Tel. 835.

Pfannkuch & Co
Besonders preiswerte
Süd-Weine
Samosmuskat
ganze Flasche 1.25
halbe Flasche 75 Pfg.
Roter 13254
Malaga
ganze Flasche 1.60
halbe Flasche 85 Pfg.
Malaga
fein alt* mit Schutzmarke
ganze Flasche 2.—
halbe Flasche 1.10
Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen



Zeitgemäße Weihnachts-Geschenke
in
Damen-, Mädchen- u. Kinder-Bekleidung
Kostüme Kostümröcke
Winter-Mäntel
Blusen in Voile, Seide, Wolle u. B'wolle
Morgenröcke Unterröcke
Regenmäntel Capes Bozener Mäntel
empfiehlt in größter Auswahl zu mäßigen Preisen
M. Schneider
Inh. H. Kahl 15583
Erbprinzenstr. 31 Ludwigsplatz.

Zirka 4000 Weihnachtsbäume
(Fichten), 7jähriger Bestand, hat zu verkaufen B37688.2.2
Chr. Bacher, Neuenbürg, Wrttbg.

Cognac
ist billig zu verkaufen bei 15276
S. Hischmann, Zähringerstraße 29. 4.2

Für Händler u. Blechner emaillierte
Herdschiffe
alle gangbaren Größen. Bei Bestellung, Länge und Breite vom Schiffloch angeben.
Herdfabrik Offenburg,
619J Offenburg. 24.5

Weihnachts-Preisermäßigung.
Wie seit Jahren, gewähre auch jetzt wieder einen
Extra-Rabatt von 10%
bei allen von jetzt bis Weihnachten bei mir gemachten Einkäufen
in Korsetts.
Circa 500
Muster und Einzelkorsetts werden zur Hälfte des früheren Preises abgegeben.
A. Lucas, Kaiserstr. 185
grösstes Spezial-Geschäft am Platze.
Versand nach auswärts prompt. 15588

Hiermit ist alles geräumt!
Die letzten Milcher u. Rogen **Salz** her. werd. jetzt versand.
10 Pfd. Postcolli 6 Mk.
28 Pfd. Faß 16 ℳ; 48 Pfd. Fß 24 Mark. Alles franko. 5055a
E. Degener, Swinemünde 54.

Senden Sie mir eine Mark und 50 Pfg.
in Briefmarken oder mit Anweisung, geben Sie die Adresse bei und ich sende dafür eine 500 Gr.-Felddose **garant. reinen Bienenhonig ins Feld.**
Sie werden als Absender vermerkt und vom Versand benachrichtigt.
Großer Honigvorrat! 5 Kg.-Dose Mk. 12.50, 2½ Kg.-Dose Mk. 6.50, franko Nachnahme. B34747.20.10
Julius Rietsche, Biberach (Baden).

repräsentiert sich in jeder Wohnungseinrichtung ein
ODEON-MUSIK-APPARAT
in Schrank- oder Schatullenform
Verlangen Sie kostenlos Spezial-Verzeichnisse von
Odeon-Haus Karlsruhe, Kaiserstr. 187.
Tägl. Vorführung ohne Kaufzwang 14077
Odeon-Künstler-Schallplatten.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Ich kaufe
fortwährend getrag. Herrenkleider Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy, Markgrafenstraße 22.

Altertümer 3323*
werden stets angekauft. Neukam, Lammstr. 6, im Hof. Tel. 3546

Adreßkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Akkordzithern
Echte Menzenhauer, mit unterlegbaren Notenblättern von ℳ 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. Tausende Notenblätter.
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
Karlsruhe, Kaiserstrasse Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage
Telephon 388. Rabattmarken.
Stimmen und Reparieren aller Instrumente. 14746